



Europäisches  
Patentamt  
European  
Patent Office  
Office européen  
des brevets



(11)

**EP 3 552 523 B1**

(12)

## **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des  
Hinweises auf die Patenterteilung:  
**05.08.2020 Patentblatt 2020/32**

(51) Int Cl.:  
**A47D 13/02<sup>(2006.01)</sup>**

(21) Anmeldenummer: **18167317.9**

(22) Anmeldetag: **13.04.2018**

### **(54) TRAGETUCHVORRICHTUNG FÜR BABYS ODER KLEINKINDER**

SLING FOR BABIES OR SMALL CHILDREN

PORTE-BÉBÉS POUR BÉBÉS OU ENFANTS EN BAS D'ÂGE

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB  
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO  
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**16.10.2019 Patentblatt 2019/42**

(73) Patentinhaber: **Limas GmbH  
65451 Kelsterbach (DE)**

(72) Erfinder: **Sauer, Anna  
65451 Kelsterbach (DE)**

(74) Vertreter: **Metten, Karl-Heinz  
Boehmert & Boehmert  
Anwaltpartnerschaft mbB  
Pettenkoferstrasse 22  
80336 München (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:  
**JP-U- 3 145 902 US-A1- 2003 141 333  
US-A1- 2007 062 987 US-A1- 2010 072 236**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

**[0001]** Die vorliegende Erfindung betrifft Tragetuchvorrichtungen, insbesondere Bauch- und Rückentrage-tuchvorrichtungen, für Babys oder Kleinkinder und eine Verwendung derselben.

**[0002]** Tragevorrichtung für Babys oder Kleinkinder sind aus dem Stand der Technik hinreichend bekannt.

**[0003]** Die DE 20 2007 006 204 U1 betrifft eine Tragevorrichtung mit einem Aufnahmekörper zur Aufnahme eines Babys oder Kleinkindes, wobei der Aufnahmekörper derart ausgebildet ist, dass zumindest ein Bereich der Rückseite eines Babys oder Kleinkindes in diesem aufnehmbar und/oder abstützbar ist, wobei der Aufnahmekörper weiter derart ausgebildet ist, dass seine Höhe veränderbar ist.

**[0004]** Die DE 20 2015 005 357 U1 offenbart eine Tragehilfe für Babys und Kleinkinder, die einen Rückenpanel, zwei Schulterträger an den oberen Ecken des Rückenpanels, einen Hüftgurt im Textiltunnel und eine Kopfstütze aufweist, wobei der Hüftgurt im Textiltunnel umgedreht fixiert werden kann, wodurch die Tragehilfe beidseitig getragen werden kann.

**[0005]** Die WO 2005 025 383 offenbart eine Kindertrage, die an der Vorderseite oder der Rückseite des Rumpfes eines Trägers befestigt werden kann, ohne dass das Gurtzeug des Trägers eingestellt werden muss. Der Träger umfasst eine Hauptplatte, die im Allgemeinen eine rechteckige Form aufweist. Die untere Kante der Hauptplatte ist mit der oberen Kante eines gepolsterten Hüftbandes verbunden, und die untere Kante einer Kopfstützplatte ist mit der oberen Kante der Hauptplatte verbunden. Schultergurte sind mit dem Hauptfeld verbunden und sind durch einen Brustgurt verbunden, der gleitbar an jedem Schultergurt angebracht ist. Einstellbare Haltegurte sind mit dem Brustgurt und der Kopfstütze verbunden. Ein Hilfshüftgürtel ist vorgesehen, der die Länge des Taillenbandes beträchtlich erweitert, um zu ermöglichen, dass der Träger während der Schwangerschaft von einer Frau getragen wird.

**[0006]** Die JP 3 145 902 U offenbart eine Kindertragevorrichtung mit einem Schultergurt, welcher eine Aufbewahrungstasche für eine Hülle aufweist.

**[0007]** Die US 2003/00141333 offenbart eine Schultertasche mit einem Schulterband. An dem Schulterband ist ein Pad befestigt, in welches eine luftbefüllbare Blase eingebracht werden kann.

**[0008]** US2010/0072236 A1 offenbart eine Kindertragevorrichtung, wobei eine Schulterpolsterung vorgesehen ist.

**[0009]** US 2007/0062987 A1 offenbart ein Babytragetuch mit einem Umhüllungsabschnitt zum umwickeln eines Babys oder Kleinkinds.

**[0010]** Die US 4 986 458 offenbart eine Babyschale mit einer Tragetasche für Kleinkinder und einem Geschirr, mit dem der Träger von einem Erwachsenen getragen werden kann. Das Gurtzeug umfasst einstellbare Schultergurte und einen einstellbaren Gurtriemen, der

so angeordnet ist, dass er es ermöglicht, dass die Trageschuhe von einer Position der frontalen Unterstützung in eine Position der seitlichen Unterstützung umgeschaltet werden, während sich das Gurtzeug an einem Träger befindet und das Kind in dem Beutel bleibt. Der Träger kann auch verwendet werden, um einen Säugling auf dem Rücken des Trägers zu tragen.

**[0011]** US 2014 263 491 offenbart eine Kindertrage mit einem Hüftgurt, einer Oberkörperstütze, einer an den Hüftgurt und an die Oberkörperstütze gekoppelten Hängematte und einem sich zu jeder Seite der Hängematte erstreckenden Oberschenkelstützgurt. Jeder Oberschenkelstützriemen weist einen inneren Endabschnitt nahe der Hängematte und einen äußeren Endabschnitt auf, der für eine selektive Kopplung mit der oberen Rumpfstütze in mehreren Positionen konfiguriert ist. Wenn die Oberschenkelabstützgurte mit der Oberkörperstütze verbunden sind, bilden die Hängematte und die Oberschenkelabstützgurte einen Sitz, um ein Kind in einer ergonomischen Spreiz-Kniebeugen-Position in nach innen und außen zeigenden Orientierungen zu stützen.

**[0012]** Die AT11673 U1 offenbart eine Tragehilfe für Babys und Kleinkinder, die aus einem Rückenteil aus Stoff, einer hochklappbaren Kopfstütze mit zwei Bändern, zwei durchgehend gepolsterten und in einem bestimmten Winkel in das Rückenteil genähten Schulterträgern, einem an die Schulterträger genähten und mittels Schnalle verschließbaren Brustgurt sowie einem durch einen Textiltunnel gezogenen Hüftgurt besteht, wobei das obere Drittel des Rückenteils tailliert ist, wodurch eine für das Kind günstige Verteilung der Zugbelastung über den gesamten Rückenbereich erreicht wird.

**[0013]** Die US 2015 196 133 offenbart eine Babyschale mit einem Hauptwandträgerelement, zwei gepolsterten Schultergurtelelementen, einem Bauchgurt, einem herausnehmbaren Kleinkindeinsatz und einer gepolsterten Kopfstütze, die zwischen einem Vorder-, Hüft- und Rücken-Babyträger umwandelbar ist.

**[0014]** Ein Nachteil des Stands der Technik ist, dass bisherige Systeme nicht hinreichend die unterschiedlichen Erfordernisse bei Babys bzw. Säuglingen und Kleinkindern berücksichtigen. Vielmehr werden oftmals Systeme verwendet, welche sowohl für Babys als auch für Kleinkinder ausgelegt sein sollen, wobei dies in beiden Fällen nur eine teilweise Optimierung bedeutet. Kleinkinder sind jedoch im Regelfall sehr viel größer und schwerer, so dass Tragetuchvorrichtungen für Säuglinge oftmals ungeeignet für Kleinkinder sind.

**[0015]** Die EP 2 368 462 A1 versucht dieses Problem anzugehen, indem ein Hüftgurt in verschiedenen Höhen befestigt wird. Es wird dabei eine Trage für Babys und Kleinkinder offenbart, welche ein Rückenteil aus Stoff mit zwei Schultertraggurten hat, die an oberen Ecken des Rückenteils angreifen, und kann mit einem Hüftgurt verbunden werden, der in einen von wenigstens zwei übereinanderliegenden Hüftgurttextiltunneln wahlweise eingeschoben werden kann.

**[0016]** Gleichwohl hat sich gezeigt, dass auch diese Verstellbarkeit des Hüftgurts noch keine zufriedenstellende Anpassung insgesamt erlaubt.

**[0017]** Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung war es daher, eine gegenüber dem Stand der Technik verbesserte Tragetuchvorrichtung bereitzustellen, welche für das Tragen sowohl von Babys also auch von Kleinkindern am Bauch und/oder Rücken optimal einsetzbar ist. Ferner ist es eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Tragetuchvorrichtung mit verbesserter Tragesicherheit bereitzustellen.

**[0018]** Die Aufgabe wird gelöst durch eine Tragetuchvorrichtung nach Anspruch 1, insbesondere eine Bauch- und Rückentragetuchvorrichtung, für Babys oder Kleinkinder, umfassend ein Rückentextil mit einer Rückentextilinnenseite und einer Rückentextilauffenseite, insbesondere einer

**[0019]** Rückentextilinnennlage mit einer Rückentextilinnenseite und einer Rückentextilauffenseite, vorzugsweise wobei die Rückentextilinnennlage gegenüberliegend von der Rückentextilauffenseite angeordnet ist und/oder durch Randnähte mit dieser verbunden ist, und zwei Textilschulterbänder mit jeweils einer Textilschulterbandinnenseite und gegenüberliegenden Textilschulterbandaußenseite, insbesondere jeweils mit einer Textilschulterbandinnenseite und einer Textilschulterbandaußenseite, sowie ferner umfassend mindestens zwei Polsterkissen, wobei die beiden Textilschulterbänder mit dem Rückentextil verbunden sind und jeweils mindestens eine Polstertasche mit einer Taschenöffnung umfassen, wobei die jeweilige Polstertasche der beiden Textilschulterbänder ausgelegt und eingerichtet ist, mindestens eines der beiden Polsterkissen aufzunehmen, wobei die beiden Polsterkissen durch die jeweiligen Taschenöffnungen in die Polstertaschen einführbar und aus diesen entfernbare sind. In einer Ausgestaltung ist es vorgesehen, dass die Tragetuchvorrichtung genau zwei Polsterkissen für die beiden Textilschulterbänder umfasst.

**[0020]** Es hat sich gezeigt, dass eine solche Tragetuchvorrichtung besonders gut für das Tragen sowohl von Babys also auch von Kleinkindern geeignet ist. Wenn das Baby oder Kleinkind zu schwer wird, kann in die Polstertasche des mindestens einen Textilschulterbands ein Polsterkissen eingeführt werden. Das Polsterkissen polstert das Gewicht ab. Allerdings kann es auch sinnvoll sein, kein Polsterkissen einzusetzen, um einen besseren Halt oder um eine bessere Gewichtsverteilung beim Tragen vor dem Bauch zu gewährleisten. Die Verwendung der Polsterkissen ist insbesondere beim Tragen auf dem Rücken vorteilhaft. Beim Tragen am Bauch hat es sich hingegen als vorteilhaft erwiesen auf Polsterkissen zu verzichten. Auch beim Tragen unter der Kleidung, beispielsweise unter einer Winterjacke, kann es vorteilhaft sein, auf ein Polsterkissen zu verzichten. Somit sind zwei Zustände (mit und ohne Polsterkissen) der Tragetuchvorrichtung herstellbar, was eine Optimierung an die je-

weiligen Anforderungen erlaubt.

**[0021]** Vorzugsweise ist die Tragetuchvorrichtung eine Bauch- und Rückentragetuchvorrichtung, d.h. der Träger kann das Baby oder Kleinkind mit der Tragetuchvorrichtung am Bauch oder Rücken transportieren. Beagierte Tragetuchvorrichtung umfasst das Rückentextil für den Rücken des Babys oder Kleinkinds. Eine Tragetuchvorrichtung im Sinne der vorliegenden Erfindung ist eine Tragehilfe für Babys oder Kleinkinder.

**[0022]** Erfindungsgemäß ist das Polsterkissen in Sinne der vorliegenden Erfindung ein Schulterpolsterkissen für die Schulter des Trägers des Babys oder Kleinkinds.

**[0023]** Erfindungsgemäß ist die Polstertasche in Sinne der vorliegenden Erfindung ein Schulterpolstertasche für die Schulter des Trägers des Babys oder Kleinkinds, insbesondere wobei die Schulterpolstertasche nicht mehr als 30 cm, insbesondere nicht mehr als 15 cm, vom Verbindungsabschnitt beanstandet ist.

**[0024]** Der Begriff Textil ist in einer Ausgestaltung eine Begriff für textile Rohstoffe (Naturfasern, Chemiefasern) oder Leder, die zu flächenförmigen Gebilden (Flächengebilden) verarbeitet sind und erfasst als Oberbegriff auch Gewebe und Maschenware, insbesondere Gewirke, als Sonderformen. Der Begriff Gewebe ist in einer Ausgestaltung ein Oberbegriff für manuell oder maschinell gefertigte Erzeugnisse der Weberei wie Tuch, Samt, Velours, Plüscher, Frottee und sonstige textile Flächengebilde mit mindestens zwei rechtwinklig oder nahezu rechtwinklig verkreuzten Fadensystemen. Maschenware ist textiles Flächengebilde, bei dem eine mittels Faden gebildete Schleife in eine andere Schleife hineingeschlungen ist. Gewirk ist ein aus Fadensystemen durch Maschenbildung auf einer Wirkmaschine industriell hergestelltes Flächengebilde. Vorzugsweise umfasst das

Ausgestaltung ein Oberbegriff für manuell oder maschinell gefertigte Erzeugnisse der Weberei wie Tuch, Samt, Velours, Plüscher, Frottee und sonstige textile Flächengebilde mit mindestens zwei rechtwinklig oder nahezu rechtwinklig verkreuzten Fadensystemen. Maschenware ist textiles Flächengebilde, bei dem eine mittels Faden gebildete Schleife in eine andere Schleife hineingeschlungen ist. Gewirk ist ein aus Fadensystemen durch Maschenbildung auf einer Wirkmaschine industriell hergestelltes Flächengebilde. Vorzugsweise umfasst das Rückentextil und/oder die Textilschulterbänder und/oder die Taschenwandung ein solches Textil, insbesondere ein solches Gewebe oder eine solche Maschenware, vorzugsweise ein solches Gewebe und/oder Gewirk.

**[0025]** Vorzugsweise ist das mindestens eine Textilschulterband teilweise, insbesondere überwiegend, oder vollständig mindestens zweilagig, insbesondere genau zweilagig, ausgestaltet, wobei die Textilschulterbandinnenseite durch eine Textilschulterbandinnennlage und die Textilschulterbandaußenseite durch eine Textilschulter-

bandaußenseite ausgebildet ist. Vorzugsweise ist das mindestens eine Textilschulterband teilweise oder vollständig mindestens zweilagig ausgestaltet, wobei die Textilschulterbandinnennlage die Textilschulterbandinnenseite und die Textilschulterbandaußenseite aufweist. Besonders bevorzugt ist es, wenn die Textilschulterbandinnennlage der Textilschulterbandaußenseite gegenüberliegt und vorzugsweise zumindest bereichsweise kontaktiert.

**[0026]** Die Textilschulterbandinnenseite und die Textilschulterbandaußenseite können in einer alternativen Ausgestaltung auch gegenüberliegende Seiten eines einlagigen Textilschulterbandes sein, insbesondere wobei dann keine Textilschulterbandinnennlage und Textil-

schulterbandaußenlage vorgesehen sind, sondern nur eine Textilschulterbandgesamtlage. Die einlängige Textilschulterbandgesamtlage ist vorzugsweise so ausgestaltet, wie dies für die Textilschulterbandaußenlage beschrieben ist. Die Polstertasche umfasst in dieser Ausgetaltung vorzugsweise eine Taschenwandung, welche auf die Textilschulterbandgesamtlage aufgenäht ist, insbesondere auf der Textilschulterbandinnenseite aufgenäht.

**[0027]** Vorzugsweise ist das Rückentextil mindestens zweilagig ausgebildet, wobei die Rückentextilinnenseite durch eine Rückentextilinnenlage ausgebildet ist und die Rückentextilaßenseite durch eine Rückentextilaßenlage ausgebildet ist. Besonders bevorzugt ist es, wenn die Rückentextilinnenlage der Rückentextilaßenlage gegenüberliegt und vorzugsweise zumindest bereichsweise kontaktiert, insbesondere wobei umlaufende Randnähte die Rückentextilinnenlage mit der Rückentextilaßenlage verbinden.

**[0028]** In einer zweckmäßigen Ausgestaltung kann es vorgesehen sein, dass das Rückentextil mindestens einen Verbindungsabschnitt, insbesondere zwei Verbindungsabschnitte, umfasst, mit welchem das mindestens eine Textilschulterband, insbesondere die beiden Textilschulterbänder, verbunden, insbesondere vernäht, ist, wobei das mindestens eine Textilschulterband in den mindestens einen Verbindungsabschnitt hineinreicht und dort mindestens eine Z-förmige Faltung aufweist, welche zumindest teilweise zwischen der Rückentextilinnenlage und Rückentextilaßenlage angeordnet, insbesondere eingenäht, ist. Dies hat mehrere Vorteile. Die mindestens eine Z-förmige Faltung stellt einen Bereich dar, in welchem das Textilschulterband verstärkt ist. Es hat sich ferner gezeigt, dass der mindestens eine Verbindungsabschnitt so flächenmäßig kleiner ausgebildet werden kann, was die Gefahr vermindert, dass besagter Verbindungsabschnitt am Kopf des Babys oder Kleinkinds einschneidet oder den Träger des Babys oder Kleinkinds am Hals zu drückt. Ferner wird das Sichtfeld des Babys weniger eingeschränkt. Allerdings ist gleichzeitig ein breites Schulterband vorteilhaft, um die Last gleichmäßiger zu verteilen und die Gefahr eines Abrutschens zu vermindern. Ohne Polsterung hat sich die Tragehilfe auch für eine Hüfttrageweise als besonders geeignet erwiesen.

**[0029]** Auch ist es bevorzugt, wenn das mindestens eine Textilschulterband einen ersten Bandabschnitt aufweist, in welchem das Textilschulterband mit dem Rückentextil verbunden ist, wobei der erste Bandabschnitt mindestens eine Faltung, insbesondere mindestens eine Z-förmige Faltung, und/oder eine erste mittlere Breite aufweist, vorzugsweise mindestens zwei oder drei Z-förmige Faltungen. Es kann sich hierbei um dieselbe mindestens eine Z-förmige Faltung handeln, welche zumindest teilweise zwischen der Rückentextilinnenlage und Rückentextilaßenlage angeordnet, insbesondere eingenäht, ist, wobei die mindestens eine Z-förmige Faltung vorzugsweise nicht nur zwischen der Rückentextilinnen-

lage und Rückentextilaßenlage angeordnet, insbesondere eingenäht, ist, sondern sich darüber hinaus erstreckt. Der erste Bandabschnitt ist vorzugsweise teilweise zwischen Rückentextilinnenlage und Rückentextilaßenlage angeordnet, insbesondere eingenäht, und erstreckt sich mit dem restlichen Teil über die Rückentextilinnenlage und Rückentextilaßenlage hinaus, insbesondere wobei der zweite Bandabschnitt sich an den ersten Bandabschnitt anschließt. Das Textilschulterband

5 ist im Bereich des ersten Bandabschnitts mit der mindestens einen Z-förmigen Faltungen vorzugsweise schmäler als die mittlere zweite Breite des zweiten Bandabschnitts, so dass auch bei einem vergleichsweise kleinen Verbindungsabschnitt ein insgesamt breites Textilschulterband 10 verwendet werden kann.

**[0030]** Überraschenderweise kann die mindestens eine Z-förmigen Faltung mit der Polstertasche kombiniert werden, ohne die Einführung eines Polsterkissens zu erschweren. Es war zu erwarten, dass die Z-förmigen Faltungen die Geometrie der Polstertasche verzerren könnten, so dass das Polsterkissen nicht einführbar ist. Gleichwohl hat sich überraschenderweise gezeigt, dass dies nicht der Fall ist, insbesondere wenn das nachstehend beschriebene Textil eingesetzt wird.

**[0031]** Vorzugsweise ist es vorgesehen, dass das mindestens eine Textilschulterband einen zweiten Bandabschnitt aufweist, in welchem das Textilschulterband eine konstante und/oder mittlere zweite Breite hat, vorzugsweise wobei die Polstertasche in diesem zweiten Bandabschnitt vorliegt. Vorzugsweise erstreckt sich die Polstertasche vollständig innerhalb des zweiten Bereichs, d.h. insbesondere nicht bis in den ersten oder dritten Bereich. Der zweite Bandabschnitt schließt sich in einer Ausgestaltung an den ersten und/oder an einen dritten Bandabschnitt an, insbesondere liegt zwischen dem ersten und einem dritten Bandabschnitt vor. Das Textilschulterband hat eine konstante zweite Breite, wenn die Breite des Textilschulterbands sich im zweiten Bandabschnitt nur unwesentlich verändert, insbesondere die verbleibenden Veränderungen der Breite nur produktionsbedingt sind bzw. auf die inhärenten Unebenheiten des Textils zurückzuführen sind.

**[0032]** Vorzugsweise ist es vorgesehen, dass das mindestens eine Textilschulterband einen dritten Bandabschnitt, insbesondere den vorstehend beschriebenen dritten Bandabschnitt, aufweist, vorzugsweise in welchem das Textilschulterband sich verjüngt, insbesondere in Richtung des Endes des Textilschulterbandes verjüngt. Das Textilschulterband weist im dritten Bandabschnitt insbesondere bevorzugt mindestens an einer Stelle eine dritte Breite auf, welche kleiner und/oder größer als die mittlere und/oder konstante zweite Breite des Textilschulterbands im zweiten Bandabschnitt ist, insbesondere mindestens eine erste Stelle mit kleinerer dritten Breite und mindestens eine zweite Stelle mit größerer dritten Breite als die zweite Bereite des zweiten Bandabschnitts. Alternativ oder zusätzlich weist das Textilschulterband im dritten Bandabschnitt mindestens ei-

nen Bereich auf oder stellt einen Bereich dar, in welchem der dritte Bandabschnitt weniger Lagen als der zweite Bandabschnitt umfasst und/oder einlagig ausgebildet ist. Vorzugsweise ist besagter Bereich breiter als besagte mittlere und/oder konstante zweite Breite des zweiten Bandabschnitts, insbesondere 50 bis 150%, vorzugsweise 70% bis 100%, breiter als die mittlere und/oder konstante zweite Breite des zweiten Bandabschnitts. In einer Ausgestaltung weist der dritte Bandabschnitt einen Auf trennung, insbesondere Auf trennsaum, auf, in welchem die Textilschulterbandinnenlage und/oder die Textilschulterbandaußenlage, vorzugsweise im Bereich des dritten Bandabschnitts, aufgetrennt ist, insbesondere so dass eine größere mittlere dritte Breite im dritten Bandabschnitt erhalten wird als die konstante und/oder mittlere zweite Breite des zweiten Bandabschnitts. Vorzugsweise bildet der dritte Bandabschnitt jenseits des Auf trennsaums eine einlagige Textilschulterbandgesamt lage aus, welche ein stückig mit der Textilschulter bandinnenlage und der Textilschulterbandaußenlage verbunden ist. Es hat sich gezeigt, dass ein solcher Bandabschnitt besser geeignet ist, unter dem Gesäß eines Babys oder Kleinkinds aufzufächern und eine optimale Gewichtsverteilung zu erreichen.

**[0033]** Vorzugsweise ist es vorgesehen, dass der erste Bandabschnitt eine erste mittlere Breite hat, der zweite Bandabschnitt eine zweite mittlere Breite und der dritte Bandabschnitt eine dritte mittlere Breite, wobei die erste mittlere Breite kleiner als die zweite und/oder dritte mittlere Breite ist, insbesondere wobei die zweite mittlere Breite des zweiten Bandabschnitts eine konstanten zweiten Breite des zweiten Bandabschnitts entspricht.

**[0034]** Vorzugsweise ist es vorgesehen, dass die Textilschulterbandinnenseite durch eine Textilschulterbandinnenlage und die Textilschulterbandaußenseite durch eine Textilschulterbandaußenlage ausgebildet ist, wobei die Polstertasche mindestens eine Taschenwandung aufweist, welche durch die Textilschulterbandinnenlage und/oder die Textilschulterbandaußenlage ausgebildet ist, insbesondere wobei die Polstertasche durch - abgesehen von der Taschenöffnung - ganz oder teilweise umlaufende Taschennähte begrenzt ist, welche die Textilschulterbandinnenlage und die Textilschulterbandaußenlage verbinden. Es hat sich gezeigt, dass dies eine besonders gute Einbindung des Polsterkissens ermöglicht, insbesondere wobei das Polsterkissen keine Verletzungen der Haut des Trägers verursacht.

**[0035]** Es wird vorstehend und nachstehend das mindestens eine Textilschulterband beschrieben. Vorzugsweise handelt es sich hierbei um zwei Textilschulterbänder, welche jeweils die Eigenschaften des mindestens einen Textilschulterbands aufweisen. Auch ist es bevorzugt, wenn diese spiegelbildlich aufgebaut sind. Vorzugsweise umfasst die Tragetuchvorrichtung mindestens ein Textilschulterband in Form von genau zwei Textilschulterbändern, insbesondere wobei diese ein linkes und eines rechtes Textilschulterbands sind und über ein linken und einen rechten Verbindungsabschnitt mit dem

Rückentextil, vorzugsweise wie vorstehend beschrieben, verbunden sind.

**[0036]** In einigen Ausgestaltungen ist es vorgesehen, dass die Taschenöffnung des mindestens einen Textilschulterbands einen ersten und zweiten Öffnungsrand aufweist, wobei der erste Öffnungsrand durch einen umgeschlagenen Abschnitt der Textilschulterbandaußenlage oder der Textilschulterbandinnenlage ausgebildet ist und der zweite Öffnungsrand durch einen umgeschlagenen Abschnitt der Textilschulterbandaußenlage oder der Textilschulterbandinnenlage ausgebildet ist, insbesondere bevorzugt wobei der erste Öffnungsrand durch einen umgeschlagenen Abschnitt der Textilschulterbandaußenlage ausgebildet ist und der zweite Öffnungsrand durch einen umgeschlagenen Abschnitt der Textilschulterbandinnenlage ausgebildet ist.

**[0037]** Auch ist es bevorzugt, wenn die Taschenöffnung durch einen Schlitz mit einer Schlitzlänge ausgebildet ist, vorzugsweise wobei die Schlitzlänge durch, insbesondere endständige, Schlitznähte definiert wird, insbesondere wobei die Schlitz nähte orthogonal zum Schlitz verlaufen. Eine schlitzförmige Taschenöffnung erlaubt es, das Polsterkissen durch Dehnung des Schlitzes einzuführen.

**[0038]** Vorzugsweise ist dabei vorgesehen, dass der Schlitz ganz oder teilweise durch ein, insbesondere monoelastisches, Textil ausgebildet ist, das in einer ersten Richtung eine inhärente erste Dehnbarkeit und/oder erste Elastizität aufweist und in einer zweiten Richtung eine inhärente zweite Dehnbarkeit und/oder zweite Elastizität aufweist, wobei die zweite Dehnbarkeit und/oder zweite Elastizität geringer als die erste Dehnbarkeit und/oder erste Elastizität ist, vorzugsweise wobei das den Schlitz ausbildende Textil so orientiert ist, dass der Schlitz eine maximale Längserstreckung in der ersten Richtung hat. Ein Schlitz mit monoelastischem Textil lässt sich in einer Richtung erweitern, weist aber auch die nötige Festigkeit auf, um selbstständig verschlossen zu bleiben. Obgleich bielastische Textilflächen auch Schlitze ausbilden können, haben sich diese nicht gleichermaßen als formstabil erwiesen. In einer Ausgestaltung hat das Textil in der ersten Richtung eine maximale erste Dehnbarkeit und/oder erste Elastizität und/oder die erste Richtung ist orthogonal zur zweiten Richtung. Es hat sich ferner gezeigt, dass der Schlitz keinen Verschlussystem, beispielsweise Reißverschluss, Druck- oder Ösenknopf oder Klettverschluss, benötigt, um verschlossen zu bleiben. Vorzugsweise ist es in einer Ausgestaltung vorgesehen, dass die Öffnung des Schlitzes ausschließlich durch Dehnung der Öffnungsräder geöffnet wird, insbesondere kein mechanischer Verschluss in Form von Reißverschluss, Druck- oder Ösenknopf oder Klettverschluss, vorhanden ist. Insbesondere bevorzugt schließt sich die Öffnung des Schlitzes selbstständig, insbesondere bevorzugt durch Zusammenziehen des, vorzugsweise monoelastischen, Texils im Bereich des Schlitzes. Der Schlitz ist vorzugsweise elastisch er-

weiterbar, schnurrt aber nach Wegfall der Krafteinwirkung zusammen. Es hat sich überraschenderweise gezeigt, dass dies eine versehentliche Entfernung des Polsterkissens erschwert und gleichzeitig besonders zuverlässig ist, ohne die Gefahr einer Verletzung des Kleinkindes oder Babys durch einen mechanischen Verschluss.

**[0039]** Erfindungsgemäß ist es vorgesehen, dass die Taschenöffnung in der Textilschulterbandaußenseite oder zwischen der Textilschulterbandinnenseite und der Textilschulterbandaußenseite, insbesondere zwischen der Textilschulterbandinnenseite und der Textilschulterbandaußenlage, ausgebildet ist. Eine Taschenöffnung in der Textilschulterbandinnenseite ist erfindungsgemäß ebenfalls denkbar, hat sich jedoch als unbequem erwiesen. Eine Taschenöffnung in der Textilschulterbandaußenseite ist hingegen in einer Ausgestaltung bevorzugt, da hier eine besonders einfache Zugänglichkeit gewährleistet wird. Ganz besonders bevorzugt ist es in einer weiteren Ausgestaltung, wenn die Taschenöffnung zwischen der Textilschulterbandaußenlage und der Textilschulterbandinnenseite ausgebildet ist, insbesondere an einem innenseitigen Schulterbandrand. Dies ermöglicht eine besonders gleichmäßige Textilschulterbandaußenseite und Textilschulterbandinnenseite. Zudem hat sich überraschenderweise gezeigt, dass der Druck des Babys oder Kleinkinds zu einem Verschluss der Taschenöffnung beiträgt, wobei die Textilschulterbandaußenlage an die Textilschulterbandinnenseite gedrückt wird und auch die Schlitzränder zusammen geführt werden. Das Polsterkissen kann dann während des Tragens nicht entfallen und die Trage muss für einen Austausch des Polsterkissens abgenommen werden.

**[0040]** In einer zweckmäßigen Ausgestaltung ist es vorgesehen, dass das mindestens eine Textilschulterband einen innenseitigen Schulterbandrand und einen außenseitigen Schulterbandrand aufweist, wobei die Textilschulterbandinnenseite und die Textilschulterbandaußenseite sich zwischen dem innenseitigen Schulterbandrand und dem außenseitigen Schulterbandrand erstrecken, wobei der innenseitige Schulterbandrand bei einer gattungsgemäßen Verwendung des Textilschulterbands näher am Hals des Trägers positioniert ist als der außenseitige Schulterbandrand, wobei vorzugsweise am innenseitigen Schulterbandrand die Taschenöffnung vorliegt und/oder wobei die Textilschulterbandinnenseite am innenseitigen Schulterbandrand einstückig mit der Textilschulterbandaußenseite verbunden ist, insbesondere die Textilschulterbandinnenseite einstückig am innenseitigen Schulterbandrand mit der Textilschulterbandaußenlage verbunden ist. Es hat sich gezeigt, dass eine Taschenöffnung am innenseitigen Schulterbandrand weniger mit Verschmutzungen beeinträchtigt wird. Eine einstückige Verbindung zwischen Textilschulterbandinnenseite und Textilschulterbandaußenlage hat den Vorteil, dass ein Aufreifen des Halses an der Naht besser unterbunden wird, wobei es bei dieser Ausgestaltung besonders bevorzugt ist, wenn die Taschenöffnung

innerhalb Textilschulterbandaußenlage vorliegt statt zwischen Textilschulterbandinnenseite und Textilschulterbandaußenlage. Wenn die Taschenöffnung zwischen Textilschulterbandinnenseite und Textilschulterbandaußenlage vorliegt, ist es besonders bevorzugt, wenn diese auch am innenseitigen Schulterbandrand vorgesehen ist. Die Breite der Schulterbänder bzw. der Schulterbandabschnitte wird vorzugsweise durch den Abstand zwischen dem innenseitigen und außenseitigen Schulterbandrand definiert.

**[0041]** Vorzugsweise ist die Polstertasche ausgelegt und eingerichtet, dass Polsterkissen aufzunehmen, wobei die Polstertasche das Polsterkissen auf allen Seiten anliegend umschließt und/oder die Polstertasche in einem expandierten Zustand Innendimensionen aufweist, welche den Dimensionen des Polsterkissens im Wesentlichen entsprechen. In einer geeignet Ausgestaltung weist die Polstertasche eine Grundform auf, welcher der Grundform des Polsterkissens entspricht, beispielsweise eine rechteckige Grundform. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, wenn die Polstertasche ausgelegt und eingerichtet ist, das Polsterkissen allseitig anliegend zu umschließen. Hierdurch wird ein Verrutschen des Polsterkissens in der Polstertasche verhindert.

**[0042]** Vorzugsweise ist es vorgesehen, dass das Textilschulterband einen Textilstreifen umfasst, der sich im Wesentlichen parallel zur Polstertasche erstreckt und eine mittlere Breite, insbesondere vierte Breite, von mindestens 2 cm, insbesondere mindestens 3 cm, vorzugsweise 3,5 bis 7 cm, aufweist, insbesondere wobei besagter Textilstreifen einen Abschnitt des außenseitigen Schulterbandrands ausbildet. Der Textilstreifen vermindert die Gefahr eines Abrutschens des Polsterkissens von der Schulter und verbessert die Sicherheit.

**[0043]** Vorzugsweise weist das, insbesondere im Wesentlichen rechteckige, Rückentextil eine mittlere Länge und/oder eine mittlere Breite und/oder eine erste maximale Längserstreckung auf, insbesondere wobei die mittlere Breite kleiner als die mittlere Länge ist und diese orthogonal zueinander bestimmt werden. Die erste maximale Längserstreckung kann üblicherweise von einer Ecke des Rückentextils zu einer diagonal gegenüberliegenden Ecke des Rückentextils bestimmt werden. Hierbei ist es bevorzugt, wenn das mindestens eine Textilschulterband eine zweite maximale Längserstreckung und/oder mittlere Textilschulterbandlänge aufweist, welche mindestens doppelt oder mindestens dreimal so groß ist wie die erste maximale Längserstreckung. Oftmals entspricht die zweite maximale Längserstreckung der mittleren Textilschulterbandlänge des Textilschulterbands im Wesentlichen. In einer Ausgestaltung beträgt die zweite maximale Längserstreckung mindestens 200 %, vorzugsweise 250 bis 600 %, insbesondere bevorzugt 270 bis 400%, der ersten maximalen Längserstreckung.

In einer Ausgestaltung beträgt die mittlere Textilschulterbandlänge mindestens 200 %, vorzugsweise 250 bis 600 %, insbesondere bevorzugt 270 bis 400%, der ersten maximalen Längserstreckung.

**[0044]** Auch ist es bevorzugt, wenn das mindestens eine Textilschulterband an einem ersten Ende mit einem Verbindungsabschnitt des Rückentextils, insbesondere dem vorstehend beschriebenen Verbindungsabschnitt, befestigt ist und ein zweites Ende des mindestens einen Textilschulterbands freiliegt, insbesondere unverbunden, endet.

**[0045]** Auch ist es bevorzugt, wenn das Polsterkissen eine im Wesentlichen rechteckige Form mit vier Ecken aufweist. Derartige Polsterkissen haben sich als besonders geeignet erwiesen. Insbesondere bevorzugt hat das Polsterkissen eine Polsterränge und eine Polsterbreite, wobei die Polsterränge größer als die Schlitzlänge des Schlitzes ist. In einer zweckmäßigen Ausgestaltung ist es vorgesehen, dass das Polsterkissen eine Polsterränge und eine Polsterbreite aufweist, wobei die Polsterbreite kleiner als die Polsterränge und größer als die Schlitzlänge des Schlitzes der Taschenöffnung ist, insbesondere wobei das Polsterkissen die nachsehend beschriebene zweite Polsternäht umfasst. Die verhindert besonders effektiv eine versehentliche Entfernung des Polsterkissens.

**[0046]** Auch ist es bevorzugt, wenn das Polsterkissen und/oder die Polstertasche eine im Wesentlichen rechteckige Form mit vier Ecken aufweist, wobei eine oder zwei der Ecken stärker abgerundet sind als die verbleibenden Ecken, vorzugsweise eine oder zwei Ecken der Tasche, die näher am außenseitigen Schulterbandrand als am innenseitigen Schulterbandrand angeordnet sind. Hierbei wird die Lage der Polsterkissen vordefiniert. Dies hat den Vorteil, dass das Polsterkissen seine Lage in der Polstertasche nicht ändert, was die Anpassung des Polsterkissens an den Träger verbessert.

**[0047]** Vorzugsweise ist es vorgesehen, dass die Taschenöffnung überwiegend oder ausschließlich aus textilen Materialien, vorzugsweise den eingangs beschriebenen Textilien aus textilen Materialien, gebildet ist bzw. besteht, insbesondere abgesehen von den Schlitznähten. Dies verringert die Verletzungsgefahr und überraschenderweise sind mechanische Verschlussmittel entbehrlich. Auch ist es bevorzugt, wenn das mindestens eine Schulterband und/oder die Taschenöffnung im Wesentlichen vollständig aus textilen und/oder verformbaren Materialien ausgebildet ist, insbesondere wobei es keine Hartkörper wie Reißverschlüsse oder Knöpfe umfasst. Es hat sich überraschenderweise gezeigt, dass die Polstertaschen auch ohne solchen Verschlussmittel das Polsterkissen sicher einschließen, wenn die vorliegende Konstruktion der Polstertaschen Anwendung findet. Dies verbessert die Sicherheit, das Babys oder Kleinkinder sich an Reißverschlüssen oder Knöpfen verletzen können und diese auch unbequem bei Kontakt sind.

**[0048]** Auch ist es bevorzugt, wenn die Taschenöffnung eine maximale Längserstreckung aufweist, welche sich im Wesentlichen parallel zur Längserstreckung des Schulterbandes und/oder zum innenseitigen und/oder außenseitigen Schulterbandrand erstreckt. Es hat sich gezeigt, dass hierbei der Schlitz beim Tragen besser ver-

schlossen bleibt. Die durch das Baby oder Kleinkind verursachten Zugkräfte wirken somit zumeist im Wesentlichen parallel und nicht orthogonal zum Schlitz, so dass der Schlitz nicht erweitert wird. Dies verbessert den Verschluss der Polstertasche während des Tragens.

**[0049]** Ferner ist es vorzugsweise vorgesehen, dass die Tragetuchvorrichtung einen Hüftgurt umfasst. Insbesondere ist es bevorzugt, wenn das Rückentextil mindestens einen Textiltunnel für den Hüftgurt umfasst, wobei der Textiltunnel vorzugsweise eine Röhre umfassend oder bestehend aus Textil ist, durch welche der Hüftgurt hindurchführbar ist. Der Hüftgurt umfasst vorzugsweise mindestens ein mechanisches Verschlusselement zum Verbinden der Enden. Der Textiltunnel ist vorzugsweise an einem dem mindestens einen Verbindungsabschnitt gegenüberliegenden, insbesondere unteren, Ende des Rückentextils angebracht. Der Hüftgurt kann bereichsweise mit einem Hüftpolster hinterlegt sein.

**[0050]** Die Tragetuchvorrichtung kann ferner einen Kopfstütze für das Kleinkind umfassen, welches mit dem Rückentextil verbunden ist, insbesondere zwischen zwei Verbindungsabschnitten für zwei Textilschulterbänder.

**[0051]** In einer Ausgestaltung ist die Tragetuchvorrichtung und/oder das mindestens eine Textilschulterband überwiegend aus einem Textil gebildet, welches zu mehr als 65 Gew.-%, insbesondere zu mindestens 85 Gew.-%, vorzugsweise zu mindestens 98 Gew.-%, aus Fasern, insbesondere Naturfasern, besteht, wobei die Fasern ausgewählt sind aus einer Gruppe bestehend aus Baumwolle, Leinen, Hanf, Tierwolle und Seide, insbesondere bevorzugt Baumwolle und/oder Leinen. Auch ist es bevorzugt, wenn die Tragetuchvorrichtung überwiegend aus einem Textil besteht, welches ein Flächengewicht von 50 bis 400 g/m<sup>2</sup>, insbesondere 100 bis 300 g/m<sup>2</sup>, vorzugsweise 150 bis 250 g/m<sup>2</sup>, aufweist. Besagtes Flächengewicht und Material hat sich auch als besonders geeignet für das Rückentextil, die mindestens eine Taschenwandung und/oder das mindestens eine Textilschulterband der Tragetuchvorrichtung erwiesen.

**[0052]** Ferner ist es in einer Ausgestaltung vorgesehen, dass das Polsterkissen eine ein Polstermaterial, insbesondere ein Polstermaterial umfassend Schaumstoff, ummantelnde Textilhülle umfasst, vorzugsweise wobei die Textilhülle zumindest abschnittsweise aus demselben Material wie das mindestens eine Textilschulterband, insbesondere die Taschenwandung, und/oder das Rückentextil gebildet ist, insbesondere das Textilschulterband und die Taschenwandung. Es hat sich gezeigt, dass die Abnutzungerscheinungen besonders gering sind, wenn gleichartige Materialien für das Polsterkissen und das Textilschulterband, insbesondere die Taschenwandung, verwendet werden. Wenn ein Textil feiner oder rauer als das andere Textil ist, kann dies eine verstärkte Abnutzung hervorrufen. Auch ist es bevorzugt, wenn die Taschenwandung überwiegend oder vollständig aus demselben Material wie das Rückentextil und/oder das Polstermaterial und/oder das restliche Textilschulterband gebildet ist.

**[0053]** Ferner ist es bevorzugt, wenn das Polsterkissen eine erste Polsterseite und eine gegenüberliegende zweite Polsterseite umfasst, insbesondere wobei die erste und zweite Polsterseite an einem umlaufenden Polsterrand durch eine erste Polsternaht verbunden sind und/oder wobei mindestens eine zweite Polsternaht die erste Polsterseite und die zweite Polsterseite verbindet und diese zweite Polsternaht sich von einem Abschnitt oder aus Richtung eines Abschnitts des umlaufenden Polsterrands bis zum gegenüberliegenden Abschnitt oder in Richtung des gegenüberliegenden Abschnitts des umlaufenden Polsterrands, insbesondere beabstandet von den sich im Wesentlichen parallel erstreckenden Polsterrändern, erstreckt, vorzugsweise wobei die mindestens eine zweite Polsternaht das Polstermaterial, insbesondere bevorzugt im Gegensatz zur ersten Polsternaht, durchsticht. Die mindestens eine zweite Polsternaht erstreckt sich in einer Ausgestaltung im Wesentlichen parallel und beabstandet zu zwei ersten Polsterrändern und zwischen zwei zweiten Polsterrändern, wobei die ersten Polsterränder mit den zweiten Polsterrändern endständig verbunden sind und die beiden ersten Polsterränder jeweils länger als die beiden zweiten Polsterränder sind. Ein Vorteil der mindestens eine zweiten Polsternaht ist, dass das Polsterkissen sich leichter entlang der besagten zweiten Polsternaht falten lässt. Dies erleichtert eine Einführung des Polsterkissens in die Taschenöffnung, insbesondere bevorzugt wobei die Schlitzlänge der Taschenöffnung kleiner als die Polsterbreite ist und/oder die Länge der zweiten Polsterränder. Vorzugsweise hat das Polsterkissen eine mittlere Polsterbreite, eine mittlere Polsterlänge und eine mittlere Polsterdicke, wobei die mittlere Polsterdicke kleiner als die mittlere Polsterbreite und die mittlere Polsterbreite kleiner als die mittlere Polsterlänge ist. Vorzugsweise ist es vorgesehen, dass das Polsterkissen eine zweite Polsternaht umfasst, welche das Polsterkissen, insbesondere den Schaumstoff im Polsterkissen, zumindest bereichsweise komprimiert, insbesondere einen Vertiefung in der Polsteroberfläche erzeugt, welche sich längs der zweiten Polsternaht erstreckt. Dies stabilisiert das Polsterkissen.

**[0054]** Zwei lineare Elemente erstrecken sich vorzugsweise "im Wesentlichen parallel" im Sinne der vorliegenden Erfindung zueinander, wenn die Abweichung von einer exakt zueinander parallelen Ausrichtung der beiden linearen Elemente weniger als 15°, vorzugsweise weniger als 10°, insbesondere weniger als 5°, beträgt.

**[0055]** Die Erfindung betrifft ferner die Verwendung der Tragetuchvorrichtung zum Transportieren von Babys oder Kleinkindern, insbesondere am Rücken oder Bauch oder auf der Hüfte eines Trägers. Der Begriff "Träger" steht im Sinne der vorliegenden Erfindung für einen männlichen Nutzer oder eine weibliche Nutzerin der Tragetuchvorrichtung zum Tragen von Babys oder Kleinkindern.

**[0056]** Vorzugsweise betrifft die Erfindung die Verwendung der Tragetuchvorrichtung zum Transportieren von

Babys oder Kleinkindern am Bauch, wobei das Rückentextil am Rücken und/oder Gesäß des Babys oder Kleinkinds anliegt und zwei Textilschulterbänder aus Richtung des Brustkorbs eines Trägers, der das Baby oder Kleinkinds mittels der Tragetuchvorrichtung am Bauch trägt, über die Schultern des Trägers am Rücken entlang, insbesondere über Kreuz, zum Bauch des Trägers und unterhalb des Gesäßes des Kleinkinds geführt wird, insbesondere dort am Bauch des Trägers verknötet wird und/oder nochmals, insbesondere bevorzugt über Kreuz, zum Rücken des Trägers geführt und am Rücken des Trägers verknötet wird.

**[0057]** Vorzugsweise betrifft die Erfindung die Verwendung der Tragetuchvorrichtung zum Transportieren von Babys oder Kleinkindern am Rücken, wobei das Rückentextil am Rücken und/oder Gesäß des Babys oder Kleinkinds anliegt und zwei Textilschulterbänder aus Richtung des Rückens eines Trägers, der das Baby oder Kleinkinds mittels der Tragetuchvorrichtung am Rücken trägt, über die Schultern des Trägers geführt wird, unter den Achseln des Trägers wieder in Richtung des Rückens zurück geführt wird und unterhalb des Gesäßes des Kleinkinds geführt wird, dort überkreuzt und zum Bauch des Trägers geführt und am Bauch des Trägers verknötet wird oder unterhalb des Gesäßes des Kleinkinds am Rücken verknötet wird.

**[0058]** Mit der vorliegenden Erfindung wird eine verbesserte Tragetuchvorrichtung bereitgestellt, welche für das Tragen sowohl von Babys also auch von Kleinkindern an Bauch, Hüfte oder Rücken vom Träger manuell schnell und unkompliziert optimierbar ist. Es hat sich gezeigt, dass austauschbare Polsterkissen hierzu verwendet werden können und diese ohne mechanische Hilfsmittel sicher und zuverlässig integrierbar sind. Hierbei wird ein besonders sicheres Tragen der Tragetuchvorrichtung ermöglicht, bei dem die Textilschulterbänder weder scheuern, noch das Baby oder Kleinkind verletzen und zugleich ein Abrutschen der Textilschulterbänder zuverlässig verhindert wird. Dies verbessert den Tragekomfort und die Sicherheit erheblich.

**[0059]** Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung, in der Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand von schematischen Zeichnungen beispielhaft erläutert werden, ohne dadurch die Erfindung zu beschränken.

**[0060]** Dabei zeigt:

Figur 1 eine Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Tragetuchvorrichtung in einer perspektivischen Ansicht;

Figur 2 eine schematische Ansicht einer weiteren Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Tragetuchvorrichtung;

Figur 3 einen Ausschnitt der schematischen Ansicht aus Figur 2;

- Figur 4 eine mögliche Ausgestaltung einer Polstertasche samt Polsterkissen für die erfindungsgemäße Tragetuchvorrichtung in einer perspektivischen Ansicht;
- Figur 5 eine mögliche alternative Ausgestaltung einer Polstertasche samt Polsterkissen für die erfindungsgemäße Tragetuchvorrichtung in einer perspektivischen Ansicht;
- Figur 6 eine Ausführungsform des Polsterkissens;
- Figur 7 einen Querschnitt durch den Verbindungsabschnitt längs der in Figur 3 gezeugten Verbindungsabschnittsnah 24; und
- Figur 8 einen Querschnitt durch eine Ausführungsform des Polsterkissens.

**[0061]** Figur 1 zeigt eine innenseitige Ansicht einer Ausgestaltung der Tragetuchvorrichtung 1 für Babys oder Kleinkinder, umfassend ein Rückentextil 2 mit einer Rückentextilinnenseite 9 und zwei Textilschulterbänder 4 jeweils mit einer Textilschulterbandinnenseite 10, wobei die beiden Textilschulterbänder 4 mit dem Rückentextil 2 verbunden sind und jeweils eine Polstertasche 3 umfassen, wobei die Polstertasche 3 ausgelegt und eingerichtet ist, ein Polsterkissen aufzunehmen, welches entfernbare ist. In dieser Ausgestaltung sind die Z-förmigen Faltungen nicht wiedergegeben. Die Tragetuchvorrichtung 1 umfasst einen Hüftgurt 7, welcher mit einem Hüftpolster 8 teilweise unterlegt ist. Das Rückentextil 2 umfasst mindestens einen Verbindungsabschnitt 5, mit welchem das mindestens eine Textilschulterband 4 verbunden ist, insbesondere vorliegend zwei Verbindungsabschnitte 5, die jeweils mit einem der beiden Textilschulterbänder 4 verbunden sind. Hierbei weist die Polstertasche 3 eine Taschenwandung auf, welche durch teilweise umlaufende Taschennähte 15 begrenzt ist, die eine Textilschulterbandinnenseite und eine Textilschulterbandaußenlage verbinden. Die beiden Textilschulterbänder 4 verjüngen sich in Richtung der Enden 14 der Textilschulterbänder. Die Tragetuchvorrichtung 1 umfasst eine Kopfstütze 13 mit Kopfstützenriemen 6 für einen Schutz vor der Sonne und zur Stützung des Kinderkopfes, insbesondere beim Schlafen.

**[0062]** Figur 2 zeigt eine außenseitige Ansicht einer Ausgestaltung der Tragetuchvorrichtung 1 für Babys oder Kleinkinder, umfassend ein Rückentextil 2 mit einer Rückentextilaußenseite 11, und zwei Textilschulterbänder 4 jeweils mit einer Textilschulterbandaußenseite 12, wobei das mindestens eine Textilschulterband 4 mit dem Rückentextil 2 über Verbindungsabschnitt 5 verbunden ist und eine Polstertasche 3 umfasst, wobei die Polstertasche 3 ausgelegt und eingerichtet ist, ein Polsterkissen aufzunehmen, wobei das Polsterkissen entfernbare ist. Hierbei weist die Polstertasche 3 eine Taschenwandung auf, welche durch teilweise umlaufende Taschennähte

15 begrenzt ist, die eine Textilschulterbandinnenseite und eine Textilschulterbandaußenlage verbinden. Die Tragetuchvorrichtung 1 umfasst einen Hüftgurt 7, welcher mit einem Hüftpolster 8 teilweise unterlegt ist. Der Hüftgurt 7 und das Hüftpolster 8 sind durch einen Textiltunnel 16 geführt und die Enden des Hüftgurts 7 sind mit mechanischen Verschlussmitteln 17, 18 verbindbar. Die Tragetuchvorrichtung 1 umfasst eine Kopfstütze 13 mit Kopfstützenriemen 6 für eine Stützung des Kinderkopfes sowie Zuziehschlaufen 21 für die Kopfstütze 13. Eine Z-Faltung 19 ist teilweise sichtbar, wobei ein Anteil durch das Textil des Verbindungsabschnitts 5 verdeckt ist. Die beiden Textilschulterbänder 4 umfassen jeweils einen Textilstreifen 20, der sich im Wesentlichen parallel zur Polstertasche 3 erstreckt und eine mittlere Breite von mindestens 2 cm aufweist. Die beiden Textilschulterbänder 4 verjüngen sich in Richtung der Enden 14 der Textilschulterbänder.

**[0063]** Figur 3 zeigt einen Ausschnitt des Schemas aus Figur 2. Zu sehen ist eines der beiden Textilschulterbänder, wobei dieses einen ersten Bandabschnitt 44 aufweist, in welchem das Textilschulterband 4 mit dem Rückentextil 2 verbunden ist, wobei der erste Bandabschnitt 44 mindestens eine Faltung 19 aufweist, wobei das mindestens eine Textilschulterband 4 einen zweiten Bandabschnitt 45 aufweist, in welchem das Textilschulterband 4 eine konstante zweite Breite B2 hat, wobei die Polstertasche 3 in diesem zweiten Bandabschnitt 45 vorliegt. Der Verbindungsabschnitt 5 weist Verbindungsabschnittsnähte 24 auf, welche einen Bereich der Faltungen 19 fixieren. Der zweite Bandabschnitt 45 hat eine Länge L1, die größer als die Länge der Polstertasche ist (vgl. Figur 6). Im ersten Bandabschnitt gibt es eine minimale erste Breite B1, welche kleiner als die konstante zweite Breite B2 ist. Das Textilschulterband 4 verjüngt sich in Richtung der Enden in einem dritten Bandabschnitt 50 und weist an besagtem Ende eine dritte Breite B4 auf. Auf halber Entfernung zwischen besagtem Ende und zweitem Bandabschnitt 45 weist es eine dritte Breite B3 auf. Das Textilschulterband 4 umfasst einen Textilstreifen 20, der sich im Wesentlichen parallel zur Polstertasche 3 erstreckt. Die Tragetuchvorrichtung 1 umfasst eine Kopfstütze 13 mit Kopfstützenriemen 6 für einen Schutz vor der Sonne und zur Stützung des Kinderkopfes, insbesondere beim Schlafen. Auch ist es vorgesehen, dass das mindestens eine Textilschulterband 4 einen innenseitigen Schulterbandrand 42 und einen außenseitigen Schulterbandrand 43 aufweist, wobei die Textilschulterbandinnenseite und die Textilschulterbandaußenseite sich zwischen dem innenseitigen Schulterbandrand 42 und dem außenseitigen Schulterbandrand 43 erstrecken. Hier weist die Polstertasche 3 eine im Wesentlichen rechteckige Form mit vier Ecken auf, wobei eine der Ecken 22 stärker abgerundet sind als die verbleibenden Ecken 23, 26, insbesondere eine abgerundete Ecke 22 der Polstertasche 3, die näher am außenseitigen Schulterbandrand 43 als am innenseitigen Schulterbandrand 42 angeordnet sind.

**[0064]** Figur 4 zeigt einen Bereich einer Tragetuchvorrichtung, umfassend ein Textilschulterband 4 mit einer Textilschulterbandinnenseite 10 und einer gegenüberliegenden Textilschulterbandaußenseite 12 sowie mindestens ein dazwischenliegendes Polsterkissen 25, wobei das Polsterkissen 25 in der Polstertasche 3 vorliegt und die Polstertasche durch mindestens eine Taschenwandung 46 begrenzt ist. Das Polsterkissen 25 ist über die Taschenöffnung 28 aus der Polstertasche 3 entferbar. Die Textilschulterbandaußenlage 39 umfasst die Textilschulterbandaußenseite 12 und die Textilschulterbandinnenseite 10. Die Taschenöffnung 28 weist einen ersten und zweiten Öffnungsrand 29, 30 auf, wobei der erste Öffnungsrand 29 durch einen umgeschlagenen Abschnitt der Textilschulterbandaußenlage 39 ausgebildet ist und der zweite Öffnungsrand 30 durch einen umgeschlagenen Abschnitt der Textilschulterbandinnenseite 38 ausgebildet ist. Der Verbindungsabschnitt 5 weist Verbindungsabschnittsnähte 24 auf, welche einen Bereich der Faltungen 19 fixieren. Hierbei weist die Polstertasche 3 eine Taschenwandung 46 auf, welche durch eine teilweise umlaufende Taschenhaft 15 begrenzt ist, die eine Textilschulterbandinnenseite 38 und eine Textilschulterbandaußenlage 39 verbinden. Besagte Taschenhaft ist nur teilweise sichtbar, da die gewölbte Polstertasche diese größtenteils verdeckt. Das Textilschulterband 4 umfasst einen Textilstreifen 20, der sich im Wesentlichen parallel zur Polstertasche 3 erstreckt. Die Taschenöffnung 28 ist durch einen Schlitz ausgebildet, wobei die Schlitzlänge durch Schlitznähte 27 definiert wird, welche orthogonal zum Schlitz verlaufen. Eine zusätzliche Randnaht 40 verbindet die Lagen des Rückentextils randständig. Die Tragetuchvorrichtung 1 umfasst eine Kopfstütze 13 mit Kopfstützenriemen 6 für einen Schutz vor der Sonne und zur Stützung des Kinderkopfes, insbesondere beim Schlafen. Die Taschenöffnung 28 ist zwischen der Textilschulterbandinnenseite 10 und der Textilschulterbandaußenseite 12, insbesondere zwischen der Textilschulterbandinnenseite 38 und der Textilschulterbandaußenlage 39, ausgebildet.

**[0065]** Figur 5 zeigt einen Bereich einer Tragetuchvorrichtung, umfassend ein Textilschulterband 4 mit einer Textilschulterbandinnenseite 10 und einer gegenüberliegenden Textilschulterbandaußenseite 12 sowie mindestens ein dazwischenliegendes Polsterkissen 25, wobei das Polsterkissen 25 in der Polstertasche 3 vorliegt und die Polstertasche durch mindestens eine Taschenwandung 46 begrenzt ist. Das Polsterkissen 25 ist über die Taschenöffnung 28 aus der Polstertasche 3 entferbar. Die Textilschulterbandaußenlage umfasst die Textilschulterbandaußenseite 12 und die Textilschulterbandinnenseite 10. Die Taschenöffnung 28 weist einen ersten und zweiten Öffnungsrand 29, 30 auf, wobei der erste Öffnungsrand 29 durch einen umgeschlagenen Abschnitt der Textilschulterbandaußenlage 39 ausgebildet ist und der zweite Öffnungsrand 30 ebenfalls durch einen umgeschlagenen

Abschnitt der Textilschulterbandaußenlage ausgebildet ist.

**[0066]** Der Verbindungsabschnitt 5 des Rückentextils 2 ist mit der Randnaht 40 verbunden. Hierbei weist die Polstertasche 3 eine Taschenwandung 46 auf, welche durch eine teilweise umlaufende Taschenhaft 15 begrenzt ist, die eine Textilschulterbandinnenseite und eine Textilschulterbandaußenlage verbinden. Das Textilschulterband 4 umfasst einen Textilstreifen 20, der sich im Wesentlichen parallel zur Polstertasche 3 erstreckt. Die Taschenöffnung 28 ist durch einen Schlitz ausgebildet, wobei die Schlitzlänge L2 durch Schlitznähte 27 definiert wird, welche orthogonal zum Schlitz verlaufen. Daneben sind auch Schlitznähte 31 vorhanden, die im Wesentlichen parallel zum Schlitz verlaufen. Jenseits der Polstertasche 3 weist die Textilschulterbandaußenlage eine Auf trennung 41, insbesondere einen Auf trennsaum, auf, wobei Textilschulterbandaußenlage und Textilschulterbandinnenseite hier auseinandergefaltet werden können. Die Tragetuchvorrichtung 1 umfasst eine Kopfstütze 13 mit Kopfstützenriemen 6 für einen Schutz vor der Sonne und zur Stützung des Kinderkopfes, insbesondere beim Schlafen. Die Taschenöffnung ist innerhalb der Textilschulterbandaußenseite 12, insbesondere bevorzugt in der Textilschulterbandaußenlage, ausgebildet. Faltungen 19 sind ebenfalls vorgesehen.

**[0067]** Figur 6 zeigt das Polsterkissen 25 mit einer ersten Polsterseite 32 und einer gegenüberliegenden zweiten Polsterseite 33, wobei die erste und zweite Polsterseite 32, 33 an einem umlaufenden Polsterrand 34 durch eine erste Polsternaht verbunden sind. Hierbei verbindet mindestens eine zweite Polsternaht 35 die erste Polsterseite 32 und die zweite Polsterseite 33, wobei diese zweite Polsternaht 35 sich von einem Abschnitt oder aus Richtung eines Abschnitts des umlaufenden Polsterrands 34 bis zum gegenüberliegenden Abschnitt oder in Richtung des gegenüberliegenden Abschnitts des umlaufenden Polsterrands 34 erstreckt, insbesondere wobei die zweite Polsternaht 35 das Polstermaterial, vorzugsweise im Gegensatz zur ersten Polsternaht, durchsticht. Das Polsterkissen hat eine Polsterlänge L3 und eine Polsterbreite B5.

**[0068]** Figur 7 zeigt einen Querschnitt durch den Verbindungsabschnitt 5 längs der in Figur 3 gezeigten Verbindungsabschnittsnähte 24. Zu sehen sind die Faltungen zwischen der Rückentextilaufßenlage 36 und der Rückentextilinnenlage 37 im Bereich des Verbindungsabschnitts. Die Randnaht 40 verbindet die Rückentextilaufßenlage 36 mit der Rückentextilinnenlage 37. Die Verbindungsabschnittsnähte 24 stabilisiert die Z-förmige Faltung 19, welche zwischen der Rückentextilinnenlage und Rückentextilaufßenlage angeordnet, insbesondere ein genäht, ist. Die Z-förmige Faltung 19 ist durch die Textilschulterbandaußenlage 39 und die Textilschulterbandinnenseite 38 ausgebildet, welche parallel zueinander gefaltet wurden. Vorliegend sind drei Z-förmige Faltung 19 vorhanden. Auch nur zwei oder sogar vier und mehr Z-förmige Faltung haben sich als zweckmäßig erwiesen.

**[0069]** Figur 8 zeigt einen Querschnitt durch ein Polsterkissen 25 mit einer Textilhülle 47. Es ist nicht das Polsterkissen der Figur 6, da dieses nur zwei im Wesentlichen parallele zweite Polsternähte 35 aufweist und in Figur 8 drei zweite Polsternähte 35 vorgesehen sind. Allerdings kann es grundsätzlich analog aufgebaut sein. Hierbei ist es vorgesehen, dass die zweiten Polsternähte 35 die erste Polsterseite 32 und die zweite Polsterseite 33 verbinden, wobei die zweite Polsternäht 35 das Polstermaterial 48 im Gegensatz zur ersten Polsternäht 49 durchsticht.

Bezugszeichen

**[0070]**

- |    |  |    |
|----|--|----|
| 1  | Tragetuchvorrichtung   |    |
| 2  | Rückentextil   |    |
| 3  | Polstertaschen   |    |
| 4  | Textilschulterband   |    |
| 5  | Verbindungsabschnitt   |    |
| 6  | Kopfstützenriemen  |    |
| 7  | Hüftgurt   |    |
| 8  | Hüftgurtverstärkung  |    |
| 9  | Rückentextilinnenseite   |    |
| 10 | Textilschulterbandinnenseite, insbesondere der Textilschulterbandinnenlage | 25 |
| 11 | Rückentextilaufßenseite  |    |
| 12 | Textilschulterbandaußenseite, insbesondere der Textilschulterbandaußenlage |    |
| 13 | Kopfstütze   | 30 |
| 14 | Enden des Textilschulterbands  |    |
| 15 | Taschnaht  |    |
| 16 | Textiltunnel   |    |
| 17 | Verschlussmittel   |    |
| 18 | Verschlussmittel-Gegenstück  | 35 |
| 19 | Z-Faltung  |    |
| 20 | Textilstreifen   |    |
| 21 | Zuziehschlaufen  |    |
| 22 | abgerundete Ecke   |    |
| 23 | nicht abgerundete Ecken  | 40 |
| 24 | Verbindungsabschnittsnähte des Verbindungsabschnitts 5                     |    |
| 25 | Polsterkissen  |    |
| 26 | nicht abgerundete Ecke   |    |
| 27 | Schlitznähte orthogonal zum Schlitz  | 45 |
| 28 | Taschenöffnung   |    |
| 29 | erster Öffnungsrand  |    |
| 30 | zweiter Öffnungsrand   |    |
| 31 | Schlitznähte im Wesentlichen parallel zum Schlitz                          |    |
| 32 | erste Polsterseite   | 50 |
| 33 | zweite Polsterseite  |    |
| 34 | umlaufender Polsterrand  |    |
| 35 | zweite Polsternäht   |    |
| 36 | Rückentextilaufßenlage   |    |
| 37 | Rückentextilinnenseite   |    |
| 38 | Textilschulterbandinnenseite   |    |
| 39 | Textilschulterbandaußenlage  |    |
| 40 | Randnaht   |    |

- |    |  |
|----|--|
| 41 | Auftrennung, insbesondere Auf trennsaum,         |
| 42 | innenseitiger Schulterbandrand                   |
| 43 | außenseitiger Schulterbandrand                   |
| 44 | erster Bandabschnitt                             |
| 5  | zweiter Bandabschnitt                            |
| 45 | Taschenwandung                                   |
| 46 | Textilhülle des Polsterkissens                   |
| 47 | Polstermaterial, insb. Schaumstoff               |
| 48 | erste Polsternäht                                |
| 49 | dritter Bandabschnitt                            |
| 50 | B1 erste Breite im ersten Bandabschnitt          |
|    | B2 zweite Breite im zweiten Bandabschnitt        |
|    | B3 dritte Breite im dritten Bandabschnitt        |
|    | B4 dritte Breite am Ende des Textilschulterbands |
| 15 | B5 Polsterbreite                                 |
|    | L1 Länge des zweiten Bandabschnitts              |
|    | L2 Schlitzlänge                                  |
|    | L3 Polsterlänge                                  |

### Patentansprüche

1. Tragetuchvorrichtung (1), insbesondere Bauch- und Rückentragetuchvorrichtung, für Babys oder Kleinkinder, umfassend ein Rückentextil (2) mit einer Rückentextilinnenseite (9) und einer Rückentextilaufßenseite (11), und zwei Textilschulterbänder (4) mit jeweils einer Textilschulterbandinnenseite (10) und einer gegenüberliegenden Textilschulterbandaußenseite (12) sowie mindestens zwei Schulterpolsterkissen (25), wobei die beiden Textilschulterbänder (4) mit dem Rückentextil (2) verbunden sind und jeweils mindestens eine Schulterpolstertasche (3) mit einer Taschenöffnung (28) umfassen, wobei die jeweilige Schulterpolstertasche (3) ausgelegt und eingerichtet ist, mindestens eines der beiden Schulterpolsterkissen (25) aufzunehmen, wobei die beiden Schulterpolsterkissen (25) durch die jeweiligen Taschenöffnung (28) in die Schulterpolstertasche (3) einführbar und aus dieser entfernbare sind, wobei die Taschenöffnung in der Textilschulterbandaußenseite oder in der Textilschulterbandinnenseite oder zwischen der Textilschulterbandinnenseite und der Textilschulterbandaußenseite ausgebildet ist.
2. Tragetuchvorrichtung (1) für Babys oder Kleinkinder nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rückentextilinnenseite (9) durch eine Rückentextilinnenseite ausgebildet ist und die Rückentextilaufßenseite (11) durch eine Rückentextilaufßenlage, wobei das Rückentextil (2) mindestens einen Verbindungsabschnitt (5) umfasst, mit welchem das mindestens eine Textilschulterband (4) verbunden ist, wobei das mindestens eine Textilschulterband (4) in den mindestens einen Verbindungsabschnitt

- (5) des Rückentextils (2) hineinreicht und dort mindestens eine Z-förmige Faltung (19) aufweist, welche zummindest teilweise zwischen der Rückentextilinnenlage und Rückentextilaßenlage angeordnet, insbesondere eingenäht, ist.
- 5
3. Tragetuchvorrichtung (1) für Babys oder Kleinkinder nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass**  
das mindestens eine Textilschulterband (4) einen ersten Bandabschnitt (44) aufweist, in welchem das Textilschulterband (4) mit dem Rückentextil (2) verbunden ist, wobei der erste Bandabschnitt (44) mindestens eine Faltung, insbesondere die Z-förmige Faltung (19) nach Anspruch 2, aufweist, und/oder dass das mindestens eine Textilschulterband einen zweiten Bandabschnitt (45) aufweist, in welchem das Textilschulterband (4) eine mittlere und/oder konstante Breite (B2), insbesondere über den zweiten Bandabschnitt hinweg konstante zweite Breite, hat, wobei die Polstertasche (3) in diesem zweiten Bandabschnitt (45) vorliegt.
- 10
4. Tragetuchvorrichtung (1) für Babys oder Kleinkinder nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass**  
das mindestens eine Textilschulterband (4) eine Textilschulterbandinnenlage (38) und eine gegenüberliegende Textilschulterbandaußenlage (39) aufweist, wobei die Textilschulterbandinnenlage (38) die Textilschulterbandinnenseite (10) und die Textilschulterbandaußenlage (39) die Textilschulterbandaußenseite (12) umfasst, wobei die Polstertasche (3) vorzugsweise mindestens eine Taschenwandung (46) aufweist, welche durch die Textilschulterbandinnenlage (38) und/oder die Textilschulterbandaußenlage (39) ausgebildet ist, insbesondere bevorzugt wobei die Polstertasche (3) durch, abgesehen von der Taschenöffnung (28), ganz oder teilweise umlaufende Taschennähte (15) begrenzt ist, welche die Textilschulterbandinnenlage (38) und die Textilschulterbandaußenlage (39) verbinden.
- 15
5. Tragetuchvorrichtung (1) für Babys oder Kleinkinder nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass**  
die Taschenöffnung (28) des mindestens einen Textilschulterbands (4) einen ersten und zweiten Öffnungsrand (29, 30) aufweist, wobei der erste Öffnungsrand (29) durch einen umgeschlagenen Abschnitt der Textilschulterbandaußenlage (39) oder der Textilschulterbandinnenlage (38) ausgebildet ist und der zweite Öffnungsrand (30) durch einen umgeschlagenen Abschnitt der Textilschulterbandinnenlage (38) oder der Textilschulterbandaußenlage (39) ausgebildet ist,  
vorzugsweise wobei der erste Öffnungsrand (29) durch einen umgeschlagenen Abschnitt der Textilschulterbandaußenlage (39) ausgebildet ist und der zweite Öffnungsrand (30) durch einen umgeschlagenen Abschnitt der Textilschulterbandinnenlage (38) ausgebildet ist.
- 20
- schulterbandaußenlage ausgebildet ist und der zweite Öffnungsrand (30) durch einen umgeschlagenen Abschnitt der Textilschulterbandaußenlage oder der Textilschulterbandinnenlage (38) ausgebildet ist, insbesondere der Textilschulterbandinnenlage.
- 25
6. Tragetuchvorrichtung (1) für Babys oder Kleinkinder nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass**  
die Taschenöffnung (28) einen Schlitz mit einer Schlitzlänge darstellt, vorzugsweise wobei die Schlitzlänge (L2) durch Schlitznähte (27) definiert ist, insbesondere wobei besagte Schlitznähte (27) orthogonal zum Schlitz verlaufen.
- 30
7. Tragetuchvorrichtung (1) für Babys oder Kleinkinder nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass**  
der Schlitz ganz oder teilweise durch ein, insbesondere monoelastisches, Textil ausgebildet ist, das in einer ersten Richtung eine inhärente erste Dehnbarkeit und/oder erste Elastizität aufweist und in einer zweiten Richtung eine inhärente zweite Dehnbarkeit und/oder zweite Elastizität, wobei die zweite Dehnbarkeit und/oder zweite Elastizität geringer als die erste Dehnbarkeit und/oder erste Elastizität ist, wobei das den Schlitz ausbildende Textil so orientiert ist, dass der Schlitz eine maximale Längserstreckung in der ersten Richtung hat.
- 35
8. Tragetuchvorrichtung (1) für Babys oder Kleinkinder nach Anspruch 6 oder 7, **dadurch gekennzeichnet, dass**  
das Polsterkissen (25) eine Polsterlänge (L3) und eine Polsterbreite (B5) aufweist, wobei die Polsterbreite (B5) kleiner als die Polsterlänge (L3) und größer als die Schlitzlänge (L2) des Schlitzes der Taschenöffnung (28) ist.
- 40
9. Tragetuchvorrichtung (1) für Babys oder Kleinkinder nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass**  
die Taschenöffnung (28) in der Textilschulterbandaußenseite (12) ausgebildet ist oder zwischen der Textilschulterbandaußenseite (12) und der Textilschulterbandinnenseite (10), insbesondere zwischen der Textilschulterbandinnenlage (38) und der Textilschulterbandaußenlage (39) nach Anspruch 4, ausgebildet ist.
- 45
10. Tragetuchvorrichtung (1) für Babys oder Kleinkinder nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass**  
das mindestens eine Textilschulterband (4) einen innenseitigen Schulterbandrand (42) und einen außenseitigen Schulterbandrand (43) aufweist, wobei die Textilschulterbandinnenseite (10) und die Textilschulterbandaußenseite (12) sich zwischen dem in-

- nenseitigen Schulterbandrand (42) und dem außenseitigen Schulterbandrand (43) erstrecken, wobei der innenseitige Schulterbandrand (42) bei einer gattungsgemäßen Verwendung des Textilschulterbands näher am Hals des Trägers positioniert ist als der außenseitige Schulterbandrand (43), wobei am innenseitigen Schulterbandrand (42) die Taschenöffnung (28) vorliegt und/oder wobei die Textilschulterbandinnenseite (10) am innenseitigen Schulterbandrand (42) einstückig mit der Textilschulterbandaußenseite, verbunden ist, insbesondere die Textilschulterbandinnennlage (38) einstückig am innenseitigen Schulterbandrand (42) mit der Textilschulterbandaußenlage (39) verbunden ist.
11. Tragetuchvorrichtung (1) für Babys oder Kleinkinder nach einem der vorangehenden Ansprüche, **durch gekennzeichnet, dass** das Textilschulterband (4) einen Textilstreifen (20) umfasst, der sich im Wesentlichen parallel zur Polstertasche (3) erstreckt und eine mittlere Breite von mindestens 2 cm, insbesondere von mindestens 3 cm, vorzugsweise 3,5 bis 7 cm, aufweist, vorzugsweise wobei besagter Textilstreifen (20) einen Abschnitt des außenseitigen Schulterbandrands (43) ausbildet.
12. Tragetuchvorrichtung (1) für Babys oder Kleinkinder nach einem der vorangehenden Ansprüche, **durch gekennzeichnet, dass** die Polstertasche (3) und/oder das Polsterkissen (25) eine im Wesentlichen rechteckige Form mit vier Ecken aufweist, wobei eine oder zwei der Ecken (22) stärker abgerundet sind als die verbleibenden Ecken (23), insbesondere eine oder zwei stärker abgerundete Ecken (22) der Polstertasche (3), die näher am außenseitigen Schulterbandrand (43) als am innenseitigen Schulterbandrand (42) angeordnet sind.
13. Tragetuchvorrichtung (1) für Babys oder Kleinkinder nach einem der vorangehenden Ansprüche, **durch gekennzeichnet, dass** die Taschenöffnung (28) überwiegend oder ausschließlich aus textilen Materialien besteht und/oder eine maximale Längserstreckung aufweist, welche sich im Wesentlichen parallel zur Längserstreckung des Schulterbandes erstreckt, und/oder dass das Polsterkissen (25) eine ein Polstermaterial (48), insbesondere ein Polstermaterial umfassend Schaumstoff, ummantelnde Textilhülle (47) umfasst, vorzugsweise wobei die Textilhülle (47) zumindest abschnittsweise aus demselben Material wie die Tragetuchvorrichtung (1) gebildet ist.
14. Tragetuchvorrichtung (1) für Babys oder Kleinkinder nach einem der vorangehenden Ansprüche, **durch gekennzeichnet, dass** das Polsterkissen (25) eine erste Polsterseite (32)
- 5  
10  
15  
20  
25  
30  
35  
40  
45  
50  
55
- und eine gegenüberliegende zweite Polsterseite (33) umfasst, wobei die erste und zweite Polsterseite (32, 33) an einem umlaufenden Polsterrand (34) durch eine erste Polsternaht (49) verbunden sind, wobei mindestens eine zweite Polsternaht (35) die erste Polsterseite (32) und die zweite Polsterseite (33) verbindet und diese zweite Polsternaht (35) sich von einem Abschnitt oder aus Richtung eines Abschnitts des umlaufenden Polsterrands (34) bis zum gegenüberliegenden Abschnitt oder in Richtung des gegenüberliegenden Abschnitts des umlaufenden Polsterrands (34) erstreckt, insbesondere wobei die zweite Polsternaht (35) das Polstermaterial (48), vorzugsweise im Gegensatz zur ersten Polsternaht (49), durchsticht.
15. Verwendung der Tragetuchvorrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche zum Transportieren von Babys oder Kleinkindern, vorzugsweise wobei das Rückentextil (2) am Rücken des Babys oder Kleinkinds anliegt und zwei Textilschulterbänder aus Richtung des Brustkorbs eines Trägers, der das Baby oder Kleinkind mittels der Tragetuchvorrichtung (1) trägt, über die Schultern des Trägers am Rücken entlang, insbesondere über Kreuz, zum Bauch des Trägers und unterhalb des Gesäßes des Kleinkinds geführt wird, insbesondere dort am Bauch des Trägers verknotet wird und/oder nochmals, insbesondere bevorzugt über Kreuz, zum Rücken des Trägers geführt und am Rücken des Trägers verknotet wird.

### Claims

1. A carrier cloth device (1), in particular belly or back carrier cloth device, for babies or young children, comprising:  
 a back textile (2) with a back textile inner side (9) and a back textile outer side (11), and two textile shoulder straps (4), with a textile shoulder strap inner side (10) and an opposite textile shoulder strap outer side (12), respectively, and at least two cushions (25), wherein the two textile shoulder straps (4) are connected to the back textile (2) and comprise at least one cushion pouch (3) with a pouch opening (28), respectively,  
 wherein the respective cushion pouch (3) is designed and configured to hold at least one of the cushions (25), wherein the two cushions (25) are insertable into the cushion pouch (3) through the respective pouch opening (28) and are removable from said pouch (3),  
 wherein the pouch opening is formed in the textile shoulder strap outer side or is formed in the textile shoulder strap inner side or is formed be-

- tween the textile shoulder strap outer side and the textile shoulder strap inner side.
2. The carrier cloth device (1) for babies or young children according to Claim 1, wherein the back textile inner side (9) is formed by a back textile inner layer and the back textile outer side (11) is formed by a back textile outer layer, wherein the back textile (2) comprises at least one connecting section (5), with which the at least one textile shoulder strap (4) is connected, wherein the at least one textile shoulder strap (4) extends into the at least one connecting section (5) of the back textile (2) and has there at least one Z-shaped fold (19), which is at least partially disposed, in particular sewed in, between the back textile inner layer and the back textile outer layer. 5
3. The carrier cloth device (1) for babies or young children according to Claim 1 or 2, wherein the at least one textile shoulder strap (4) has a first strap section (44) in which the textile shoulder strap (4) is connected with the back textile (2), wherein the first strap section (44) has at least one fold, in particular the Z-shaped fold (19) of Claim 2, and/or the at least one textile shoulder band has a second strap section (45) in which the textile shoulder strap (4) has an average and/or constant width (B2), in particular a constant second width over the second strap section, wherein the cushion pouch (3) is present in said second strap section (45). 10
4. The carrier cloth device (1) for babies or young children according to anyone of the preceding claims, wherein the at least one textile shoulder strap (4) has a textile shoulder strap inner layer (38) and an opposite textile shoulder strap outer layer (39), wherein the textile shoulder strap inner layer (38) comprises the textile shoulder strap inner side (10) and the textile shoulder strap outer layer (39) comprises the textile shoulder strap outer side (12), wherein the cushion pouch (3) has preferably at least one pouch wall (46), which is formed by the textile shoulder strap inner layer (38) and/or the textile shoulder strap outer layer (39), in particular preferably wherein the cushion pouch (3) is bounded by, aside from the pouch opening (28), entirely or partially circumferential pouch seams (15) which connect the textile shoulder strap inner layer (38) and the textile shoulder strap outer layer (39). 15
5. The carrier cloth device (1) for babies or young children according to Claim 4, wherein the pouch opening (28) of the at least one textile shoulder strap (4) has a first and second opening edge (29, 30), wherein in the first opening edge (29) is formed by a turned over section of the textile shoulder strap outer layer (39) or of the textile shoulder strap inner layer (38) 20
- and the second opening edge (30) is formed by a turned over section of the textile shoulder strap inner layer (38) or of the textile shoulder strap outer layer (39), preferably wherein the first opening edge (29) is formed by a turned over section of the textile shoulder strap outer layer and the second opening edge (30) is formed by a turned over section of the textile shoulder strap outer layer or of the textile shoulder strap inner layer (38), in particular the textile shoulder strap inner layer. 25
6. The carrier cloth device (1) for babies or young children according to anyone of the preceding claims, wherein the pouch opening (28) is formed by a slit with a slit length, preferably wherein the slit length (L2) is defined by slit seams (27), in particular wherein in said slit seams (27) run orthogonally to the slit. 30
7. The carrier cloth device (1) for babies or young children according to Claim 6, wherein the slit is formed entirely or partially by an, in particular mono-elastic, textile, which has an inherent first expandability and/or first elasticity in a first direction and an inherent second expandability and/or second elasticity in a second direction, wherein the second expandability and/or second elasticity is less than the first expandability and/or first elasticity, wherein the textile forming the slit is oriented such that the slit has a maximum longitudinal extension in the first direction. 35
8. The carrier cloth device (1) for babies or young children according to Claim 6 or 7, wherein the cushion (25) has a cushion length (L3) and a cushion width (B5), wherein the cushion width (B5) is less than the cushion length (L3) and more than the slit length (L2) of the slit of the pouch opening (28). 40
9. The carrier cloth device (1) for babies or young children according to anyone of the preceding claims, wherein the pouch opening (28) is formed in the textile shoulder strap outer side (12) or is formed between the textile shoulder strap outer side (12) and the textile shoulder strap inner side (10), in particular between the textile shoulder strap inner layer (38) and the textile shoulder strap outer layer (39) according to Claim 4. 45
10. The carrier cloth device (1) for babies or young children according to anyone of the preceding claims, wherein the at least one textile shoulder strap (4) has an inner shoulder strap edge (42) and an outer shoulder strap edge (43), wherein the textile shoulder strap inner side (10) and the textile shoulder strap outer side (12) extend between the inner shoulder strap edge (42) and the outer shoulder strap edge (43), wherein, in the generic use of the textile shoulder strap, the inner shoulder strap edge (42) is posi- 50

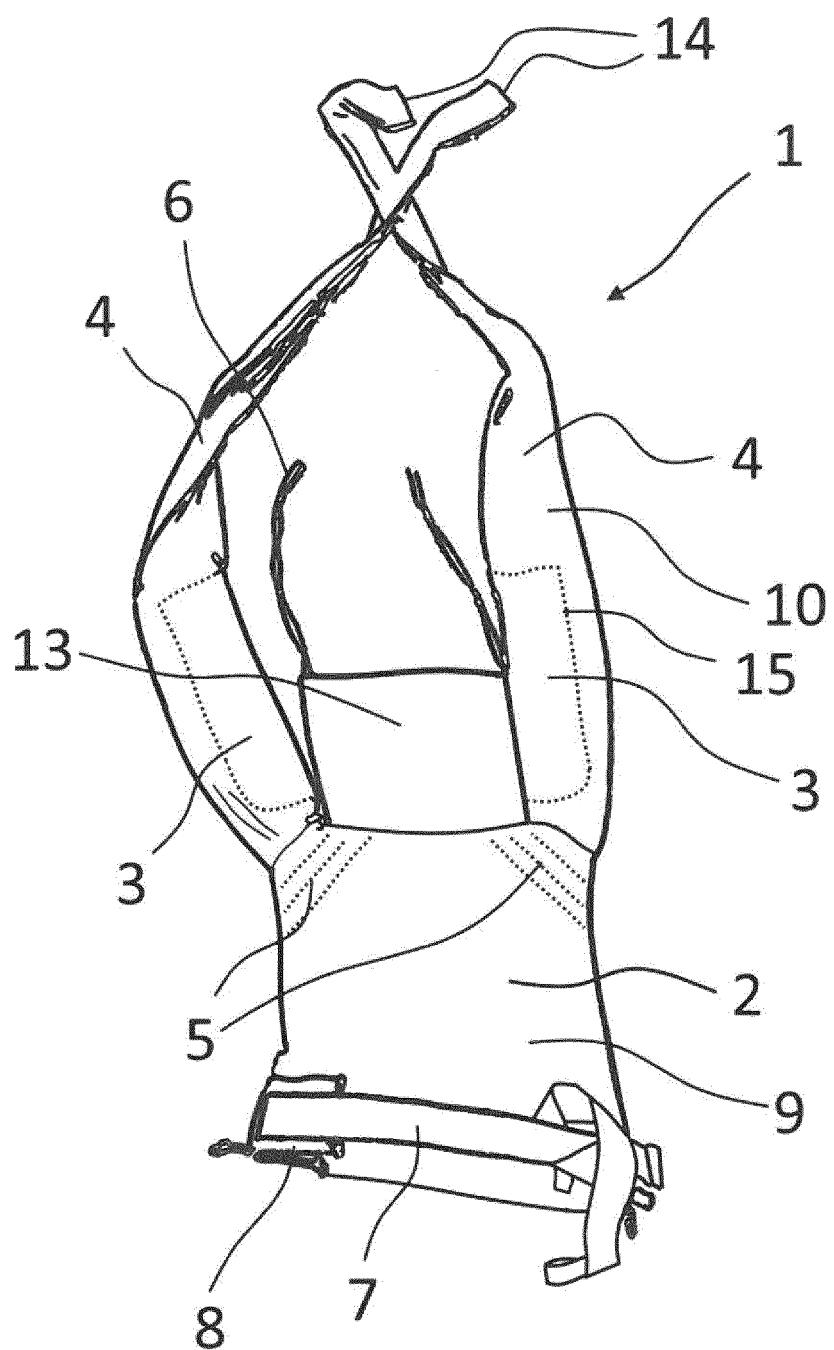
- tioned closer to the neck of the wearer than the outer shoulder strap edge (43),  
 wherein the pouch opening (28) is present on the inner shoulder strap edge (42) and/or wherein the textile shoulder strap inner side (10) on the inner shoulder strap edge (42) is connected as a single piece with the textile shoulder strap outer side, in particular the textile shoulder strap inner layer (38) on the inner shoulder strap edge (42) is connected as a single piece with the textile shoulder strap outer side (39). 5
11. The carrier cloth device (1) for babies or young children according to anyone of the preceding claims, wherein the textile shoulder strap (4) comprises a textile strip (20) which extends essentially parallel to the cushion pouch (3) and which has an average width of at least 2 cm, in particular of at least 3 cm, preferably 3.5 to 7 cm, preferably wherein said textile strip (20) forms a section of the outer shoulder strap edge (43). 10
12. The carrier cloth device (1) for babies or young children according to anyone of the preceding claims, wherein the cushion pouch (3) and/or the cushion (25) have an essentially rectangular form with four corners, wherein one or two of the corners (22) are more strongly rounded than the remaining corners (23), in particular one or two more strongly rounded corners (22) of the cushion pouch (3) are disposed closer to the outer shoulder strap edge (43) than to the inner shoulder strap edge (42). 15
13. The carrier cloth device (1) for babies or young children according to anyone of the preceding claims, wherein the pouch opening (28) consists predominantly or solely of textile materials and/or has a maximum longitudinal extension which extends essentially parallel to the longitudinal extension of the shoulder strap, and/or that the cushion (25) comprises a textile shell (47) surrounding a cushion material (48), in particular a cushion material comprising foam, preferably wherein the textile shell (47) is formed at least in sections from the same material as the carrier cloth device (1). 20
14. The carrier cloth device (1) for babies or young children according to anyone of the preceding claims, wherein the cushion (25) comprises a first cushion side (32) and an opposite second cushion side (33), wherein the first and second cushion side (32, 33) are connected on a circumferential cushion edge (34) by a first cushion seam (49), wherein at least one second cushion seam (35) connects the first cushion side (32) and the second cushion side (33) and this second cushion seam (35) extends from a section or from a direction of a section of the circumferential cushion edge (34) through to the opposite 25
- section or in the direction of the opposite section of the circumferential cushion edge (34), preferably wherein second cushion seam (35), preferably in contrast to the first cushion seam (49), punctures the cushion material (48). 5
15. The use of a carrier cloth device (1) according to anyone of the preceding claims for transporting babies or young children, preferably wherein the back textile (2) lies on the back of the baby or young child, and two textile shoulder straps are guided from the direction of the ribcage of a wearer carrying the baby or young child using the carrier cloth device (1), over the shoulders of the wearer along the back, in particular crosswise, to the stomach of the wearer and below the bottom of the young child, in particular is knotted on the stomach of the wearer, and/or are again guided, in particular preferably crosswise, to the back of the wearer and knotted on the back of the wearer. 10

## Revendications

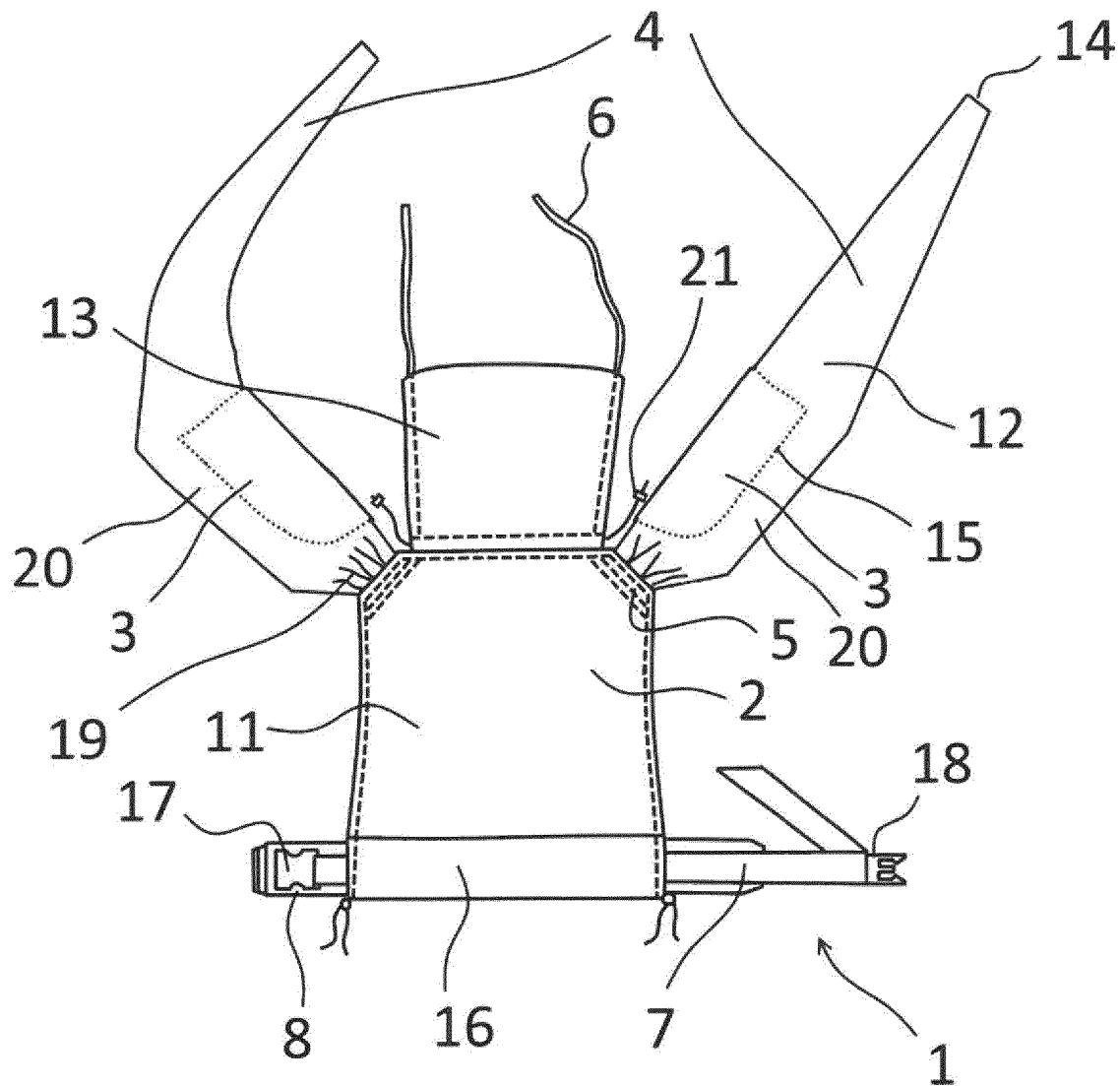
25. 1. Dispositif porte-bébé (1), en particulier dispositif porte-bébé ventral et dorsal, pour bébés ou enfants en bas âge,  
 comprenant un textile dorsal (2) avec une face intérieure de textile dorsal (9) et une face extérieure de textile dorsal (11), et deux sangles d'épaule en textile (4) avec respectivement une face intérieure de sangle d'épaule en textile (10) et une face extérieure de sangle d'épaule en textile (12) opposée, ainsi qu'au moins au moins deux coussins de rembourrage d'épaule (25),  
 dans lequel les deux sangles d'épaule en textile (4) sont reliées au textile dorsal (2) et comprennent respectivement au moins une poche de rembourrage d'épaule (3) avec une ouverture de poche (28), dans lequel la poche de rembourrage d'épaule (3) respective est conçue et installée pour recevoir au moins un des deux coussins de rembourrage d'épaule (25), dans lequel les deux coussins de rembourrage d'épaule (25) peuvent être introduits dans la poche de rembourrage d'épaule (3) et être enlevés de celle-ci par l'ouverture de poche (28) respective,  
 dans lequel l'ouverture de poche est configurée dans la face extérieure de sangle d'épaule en textile ou dans la face intérieure de sangle d'épaule en textile ou entre la face intérieure de sangle d'épaule en textile et la face extérieure de sangle d'épaule en textile. 30
2. Dispositif porte-bébé (1) pour bébés ou enfants en bas âge selon la revendication 1, **caractérisé en ce que**  
 la face intérieure de textile dorsal (9) est configurée par une couche intérieure de textile dorsal et la face extérieure de textile dorsal (11) par une couche ex- 40
- 45
- 50
- 55

- térieure de textile dorsal,  
dans lequel le textile dorsal (2) comprend au moins  
une section de liaison (5) à laquelle l'au moins une  
sangle d'épaule en textile (4) est reliée, l'au moins  
une sangle d'épaule en textile (4) passant dans l'au  
moins une section de liaison (5) du textile dorsal (2)  
et présentant à cet endroit au moins un pli en forme  
de Z (19) qui est disposé, en particulier cousu, au  
moins partiellement entre la couche intérieure de  
textile dorsal et la couche extérieure de textile dorsal. 10
3. Dispositif porte-bébé (1) pour bébés ou enfants en  
bas âge selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé  
en ce que**  
l'au moins une sangle d'épaule en textile (4) préSEN-  
te une première section de sangle (44), dans laquelle  
la sangle d'épaule en textile (4) est reliée au textile  
dorsal (2), la première section de sangle (44) pré-  
sentant au moins un pli, en particulier le pli en forme  
de Z (19) selon la revendication 2, et/ou  
**en ce que** l'au moins une sangle d'épaule en textile  
présente une seconde section de sangle (45), dans  
laquelle la sangle d'épaule en textile (4) a une largeur  
(B2) moyenne et/ou constante, en particulier une se-  
conde largeur constante sur toute la seconde section  
de sangle, la poche de rembourrage (3) se trouvant  
dans cette seconde section de sangle (45). 15 20 25
4. Dispositif porte-bébé (1) pour bébés ou enfants en  
bas âge selon l'une des revendications précédentes,  
**caractérisé en ce que**  
l'au moins une sangle d'épaule en textile (4) préSEN-  
te une couche intérieure de sangle d'épaule en tex-  
tile (38) et une couche extérieure de sangle d'épaule  
en textile (39) opposée, dans lequel la couche inté-  
rieure de sangle d'épaule en textile (38) comprend  
la face intérieure de sangle d'épaule en textile (10)  
et la couche extérieure de sangle d'épaule en textile  
(39) comprend la face extérieure de sangle d'épaule  
en textile (12), la poche de rembourrage (3) préSEN-  
tant préféralement au moins une paroi de poche  
(46) qui est configurée par la couche intérieure de  
sangle d'épaule en textile (38) et/ou la couche exté-  
rieure de sangle d'épaule en textile (39), en particu-  
lier de préférence la poche de rembourrage (3) étant  
délimitée par des coutures de poche (15) qui s'éten-  
dent sur tout ou partie de la périphérie, à l'exception  
de l'ouverture de poche (28), et qui relient la couche  
intérieure de sangle d'épaule en textile (38) et la cou-  
che extérieure de sangle d'épaule en textile (39). 30 35 40 45 50
5. Dispositif porte-bébé (1) pour bébés ou enfants en  
bas âge selon la revendication 4, **caractérisé en ce  
que**  
l'ouverture de poche (28) de l'au moins une sangle  
d'épaule en textile (4) présente une première et une  
seconde bordure d'ouverture (29, 30), dans lequel  
la première bordure d'ouverture (29) est configurée  
par une section rabattue de la couche extérieure de  
sangle d'épaule en textile (39) ou de la couche inté-  
rieure de sangle d'épaule en textile (38) et la seconde  
bordure d'ouverture (30) est configurée par une sec-  
tion rabattue de la couche intérieure de sangle  
d'épaule en textile (38) ou de la couche extérieure  
de sangle d'épaule en textile (39), dans lequel pré-  
férablement la première bordure d'ouverture (29) est  
configurée par une section rabattue de la couche  
extérieure de sangle d'épaule en textile et la seconde  
bordure d'ouverture (30) est configurée par une sec-  
tion rabattue de la couche extérieure de sangle  
d'épaule en textile ou de la couche intérieure de san-  
gle d'épaule en textile (38), en particulier de la cou-  
che intérieure de sangle d'épaule en textile. 55
6. Dispositif porte-bébé (1) pour bébés ou enfants en  
bas âge selon l'une des revendications précédentes,  
**caractérisé en ce que**  
l'ouverture de poche (28) représente une fente avec  
une longueur de fente, dans lequel préféralement  
la longueur de fente (L2) est définie par des coutures  
de fente (27), en particulier dans lequel lesdites cou-  
tures de fente (27) s'étendent orthogonalement à la  
fente. 60
7. Dispositif porte-bébé (1) pour bébés ou enfants en  
bas âge selon la revendication 6, **caractérisé en ce  
que**  
la fente est configurée en tout ou partie par un textile,  
en particulier mono-élastique, qui présente une pre-  
mière extensibilité et/ou première élasticité inhérente  
dans une première direction et une seconde ex-  
tensibilité et/ou seconde élasticité inhérente dans  
une seconde direction, dans lequel la seconde ex-  
tensibilité et/ou seconde élasticité est plus faible que  
la première extensibilité et/ou première élasticité,  
dans lequel le textile configurant la fente est orienté  
de telle sorte que la fente a une extension longitudi-  
nale maximale dans la première direction. 65
8. Dispositif porte-bébé (1) pour bébés ou enfants en  
bas âge selon la revendication 6 ou 7, **caractérisé  
en ce que**  
le coussin de rembourrage (25) présente une lon-  
gueur de rembourrage (L3) et une largeur de rem-  
bourrage (B5), la largeur de rembourrage (B5) étant  
inférieure à la longueur de rembourrage (L3) et su-  
périeure à la longueur de fente (L2) de la fente de  
l'ouverture de poche (28). 70
9. Dispositif porte-bébé (1) pour bébés ou enfants en  
bas âge selon l'une des revendications précédentes,  
**caractérisé en ce que**  
l'ouverture de poche (28) est configurée dans la face  
extérieure de sangle d'épaule en textile (12) ou est  
configurée entre la face extérieure de sangle d'épau-  
le en textile (12) et la face intérieure de sangle

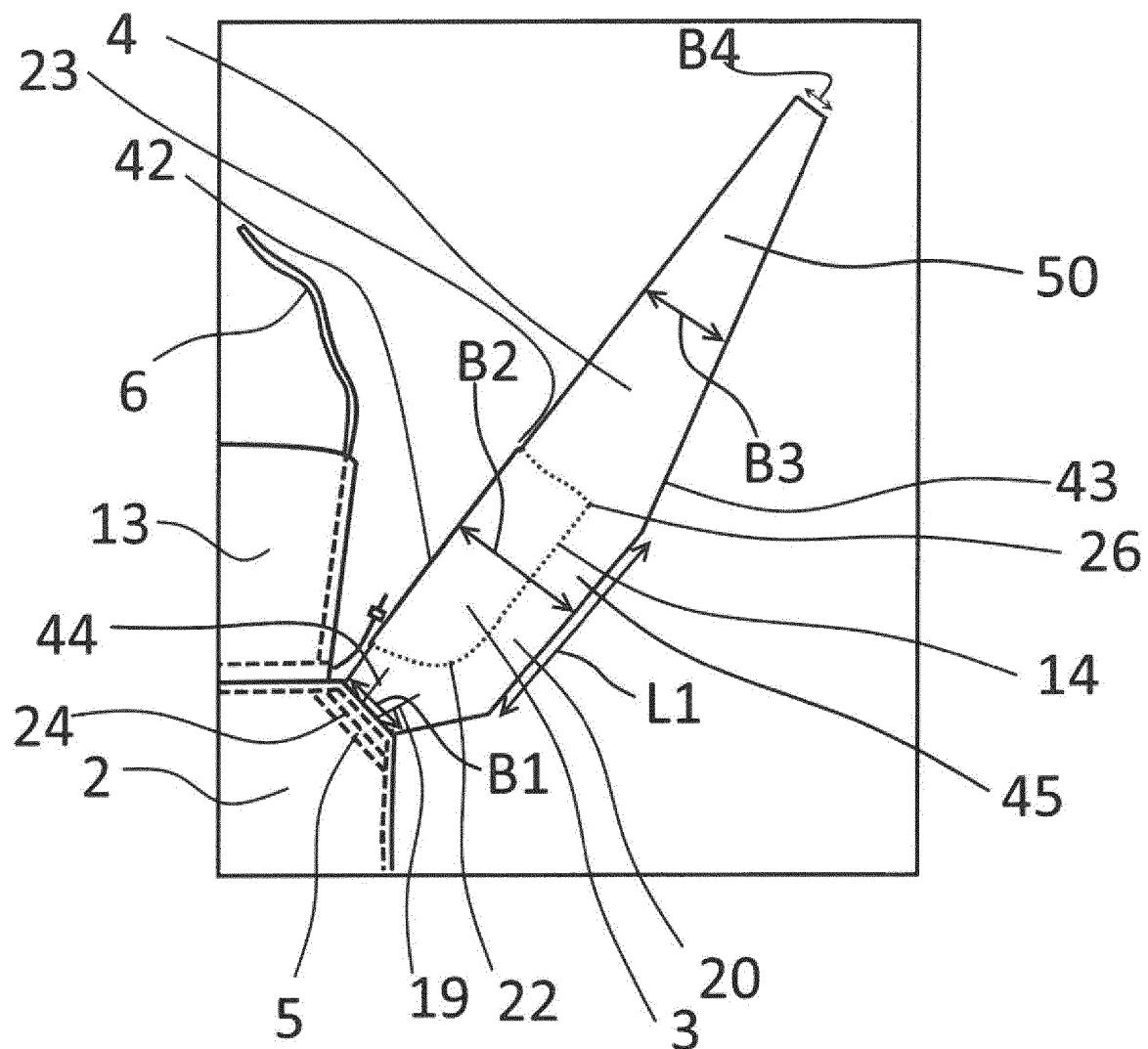
- d'épaule en textile (10), en particulier entre la couche intérieure de sangle d'épaule en textile (38) et la couche extérieure de sangle d'épaule en textile (39) selon la revendication 4.
- 10. Dispositif porte-bébé (1) pour bébés ou enfants en bas âge selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que**
- l'au moins une sangle d'épaule en textile (4) présente une bordure de sangle d'épaule côté intérieur (42) et une bordure de sangle d'épaule côté extérieur (43), dans lequel la face intérieure de sangle d'épaule en textile (10) et la face extérieure de sangle d'épaule en textile (12) s'étendent entre la bordure de sangle d'épaule côté intérieur (42) et la bordure de sangle d'épaule côté extérieur (43), dans lequel, dans une utilisation générique de la sangle d'épaule en textile, la bordure de sangle d'épaule côté intérieur (42) est positionnée plus près du cou du porteur que la bordure de sangle d'épaule côté extérieur (43), dans lequel l'ouverture de poche (28) se trouve sur la bordure de sangle d'épaule côté intérieur (42) et/ou dans lequel la face intérieure de sangle d'épaule en textile (10) est, sur la bordure de sangle d'épaule côté intérieur (42), reliée d'un seul tenant à la face extérieure de sangle d'épaule en textile, en particulier la couche intérieure de sangle d'épaule en textile (38) est, sur la bordure de sangle d'épaule côté intérieur (42), reliée d'un seul tenant à la couche extérieure de sangle d'épaule en textile (39).
- 11. Dispositif porte-bébé (1) pour bébés ou enfants en bas âge selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que**
- la sangle d'épaule en textile (4) comprend une bande textile (20) qui s'étend sensiblement parallèlement à la poche de rembourrage (3) et présente une largeur moyenne d'au moins 2 cm, en particulier d'au moins 3 cm, préféablement de 3,5 à 7 cm, dans lequel préféablement ladite bande textile (20) configure une section de la bordure de sangle d'épaule côté extérieur (43).
- 12. Dispositif porte-bébé (1) pour bébés ou enfants en bas âge selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que**
- la poche de rembourrage (3) et/ou le coussin de rembourrage (25) présente une forme sensiblement rectangulaire avec quatre coins, dans lequel un ou deux des coins (22) est ou sont arrondi(s) plus fortement que les coins restants (23), en particulier un ou deux coins plus fortement arrondis (22) de la poche de rembourrage (3), lesquels sont disposés plus près de la bordure de sangle d'épaule côté extérieur (43) que de la bordure de sangle d'épaule côté intérieur (42).
- 13. Dispositif porte-bébé (1) pour bébés ou enfants en bas âge selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que**
- l'ouverture de poche (28) est principalement ou exclusivement composée de matériaux textiles et/ou présente une extension longitudinale maximale qui s'étend sensiblement parallèlement à l'extension longitudinale de la sangle d'épaule, et/ou **en ce que** le coussin de rembourrage (25) comprend une enveloppe textile (47) enveloppant un matériau de rembourrage (48), en particulier un matériau de rembourrage comprenant de la mousse, dans lequel préféablement l'enveloppe textile (47) est formée au moins sur certaines sections du même matériau que le dispositif porte-bébé (1).
- 14. Dispositif porte-bébé (1) pour bébés ou enfants en bas âge selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que**
- le coussin de rembourrage (25) comprend une première face de rembourrage (32) et une seconde face de rembourrage (33) opposée, dans lequel la première et la seconde face de rembourrage (32, 33) sont reliées par une première couture de rembourrage (49) au niveau d'une bordure de rembourrage périphérique (34), dans lequel au moins une seconde couture de rembourrage (35) relie la première face de rembourrage (32) et la seconde face de rembourrage (33) et cette seconde couture de rembourrage (35) s'étend depuis une section ou depuis la direction d'une section de la bordure de rembourrage périphérique (34) jusqu'à la section opposée ou en direction de la section opposée de la bordure de rembourrage périphérique (34), en particulier dans lequel la seconde couture de rembourrage (35) transperce le matériau de rembourrage (48), préféablement contrairement à la première couture de rembourrage (49).
- 15. Utilisation du dispositif porte-bébé (1) selon l'une des revendications précédentes pour transporter des bébés ou enfants en bas âge,**
- dans lequel préféablement le textile dorsal (2) se place sur le dos du bébé ou de l'enfant en bas âge et deux sangles d'épaule en textile sont dirigées, en partant du thorax d'un porteur qui porte le bébé ou enfant en bas âge à l'aide du dispositif porte-bébé (1), au-dessus des épaules du porteur, le long du dos, en particulier en les croisant, vers le ventre du porteur et en-dessous des fesses de l'enfant en bas âge, en particulier à cet endroit sont nouées sur le ventre du porteur et/ou à nouveau dirigées, en particulier de préférence en les croisant, vers le dos du porteur et nouées dans le dos du porteur.



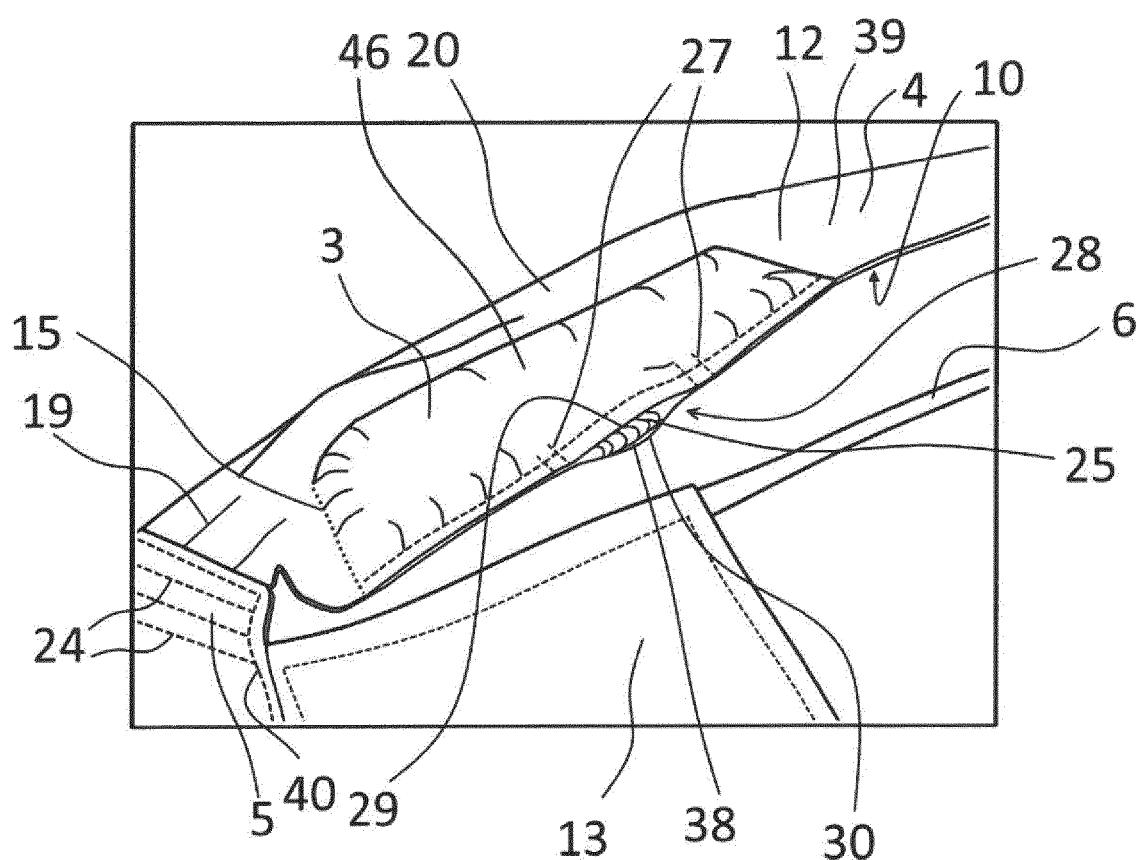
Figur 1



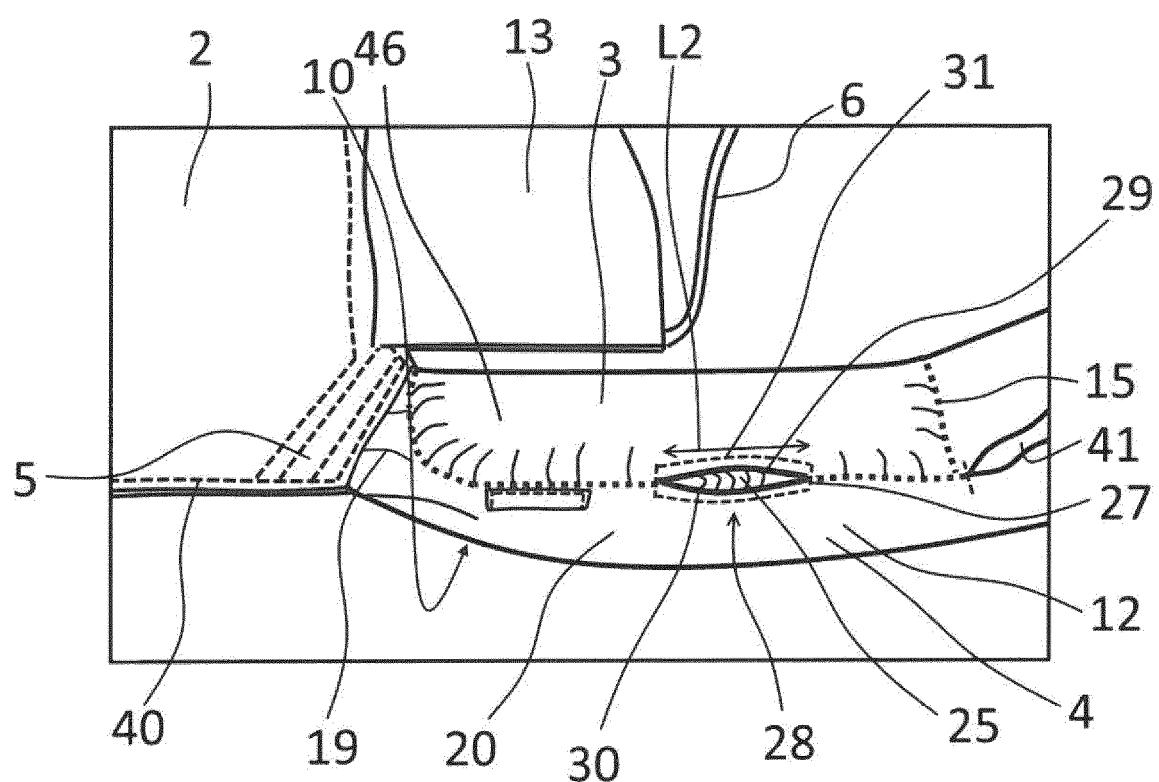
Figur 2



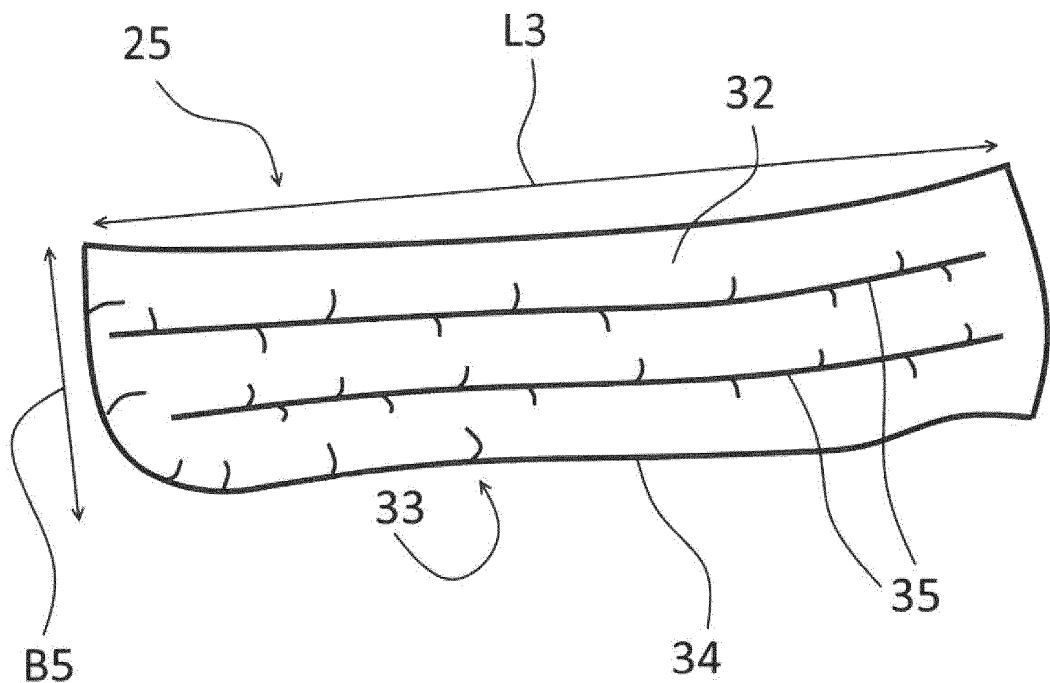
Figur 3



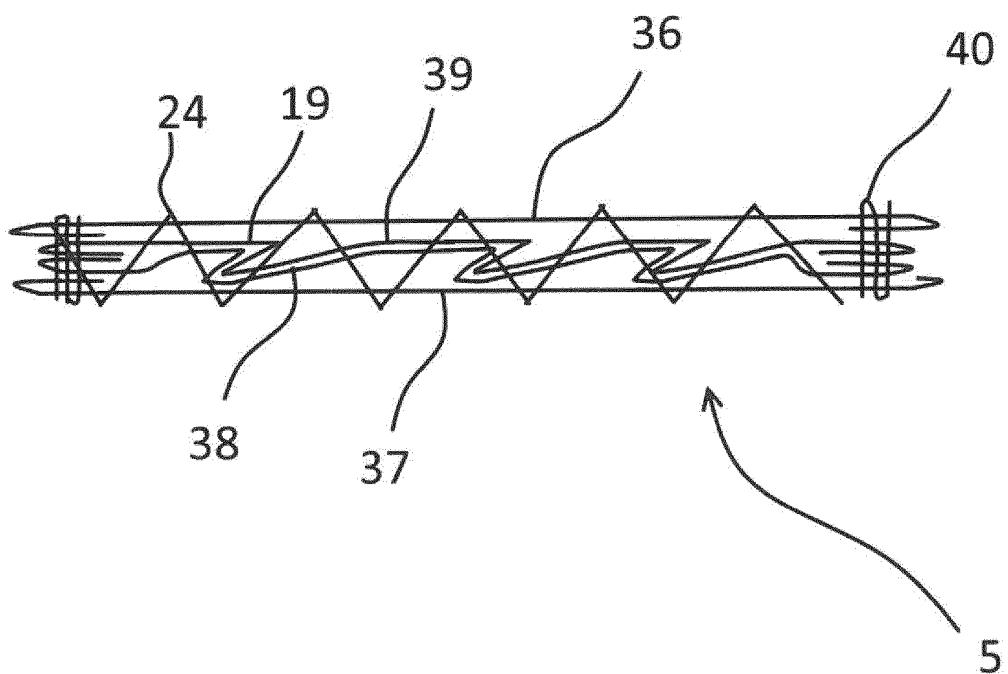
Figur 4



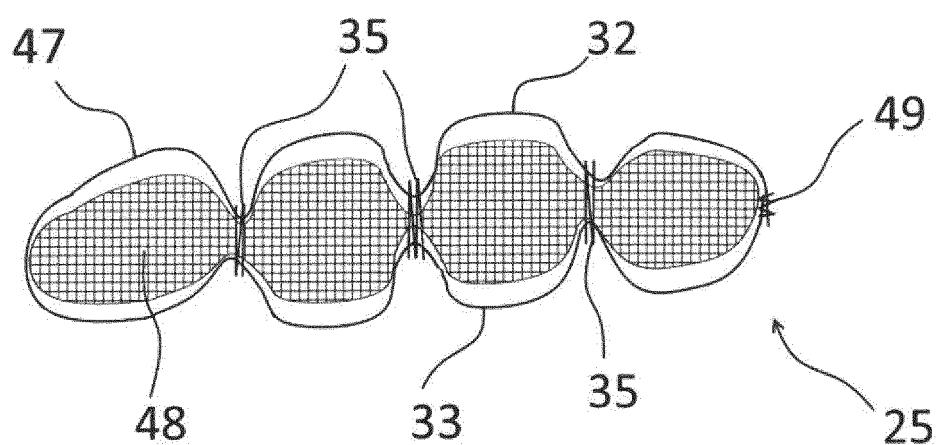
Figur 5



Figur 6



Figur 7



Figur 8

**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- DE 202007006204 U1 [0003]
- DE 202015005357 U1 [0004]
- WO 2005025383 A [0005]
- JP 3145902 U [0006]
- US 200300141333 A [0007]
- US 20100072236 A1 [0008]
- US 20070062987 A1 [0009]
- US 4986458 A [0010]
- US 2014263491 A [0011]
- AT 11673 U1 [0012]
- US 2015196133 A [0013]
- EP 2368462 A1 [0015]